

**Zeitschrift:** Schweizer Heimwesen : Fachblatt VSA  
**Herausgeber:** Verein für Schweizerisches Heimwesen  
**Band:** 61 (1990)  
**Heft:** 2

**Anhang:** Stellenanzeiger VSA  
**Autor:** Verein für Schweizerisches Heimwesen

#### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

#### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

#### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 27.01.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

2a

Februar 1990 61. Jahrgang

AZ  
8820 Wädenswil

# Schweizer Heimwesen

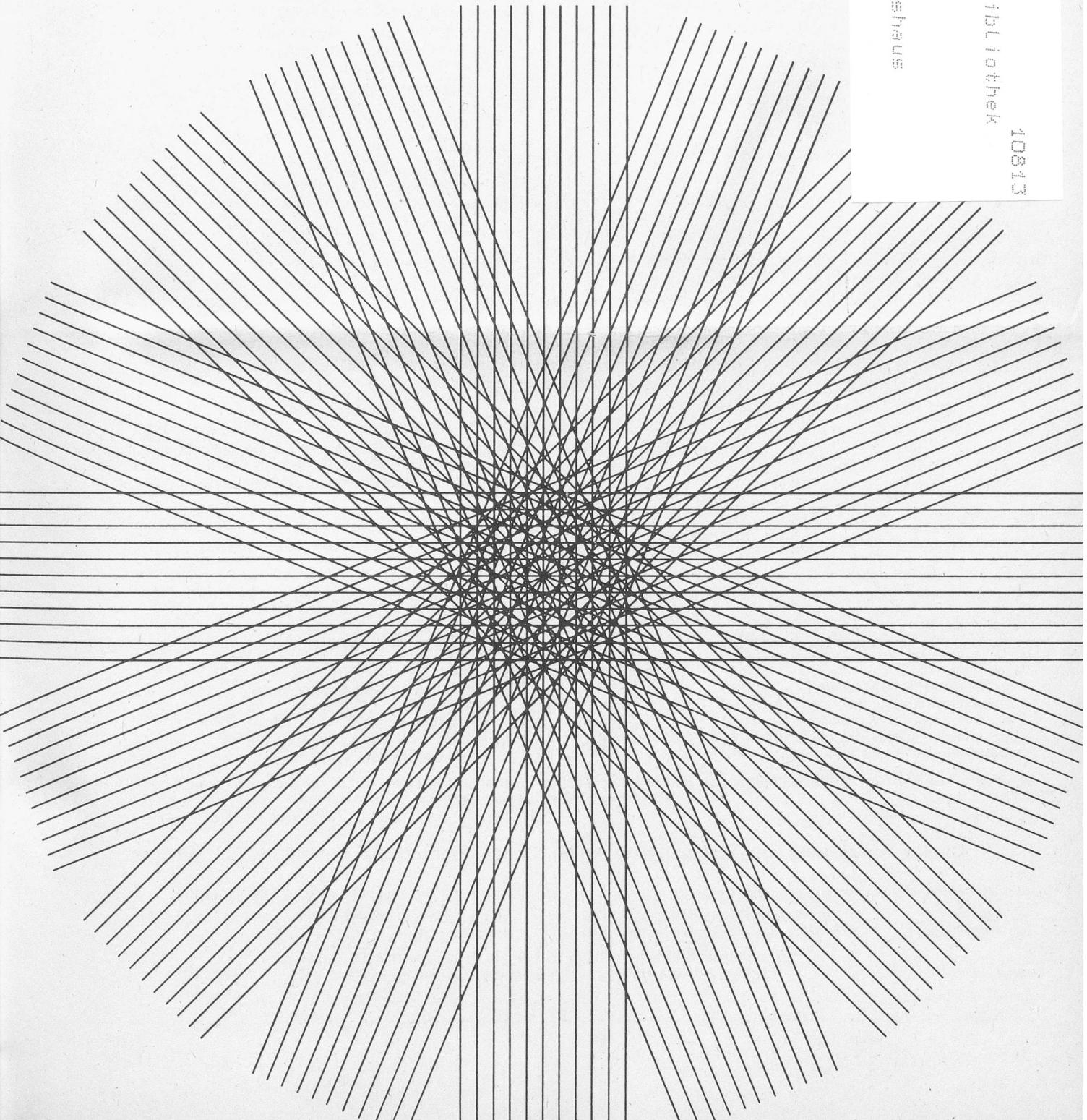
## Stellenanzeiger VSA

Offizielles Organ des  
Vereins für Schweizerisches Heimwesen und der ihm  
angeschlossenen Regionalverbände und Fachgruppen

Schweizer Landesbibliothek  
Hallerstr. 15

10813

3003 Bern 3 Bundeshaus



Der VSA bezweckt: Entwicklung und Förderung der Aufgaben aller Heime (Heime für Kleinkinder, Schulkinder, Jugendliche, Behinderte, Betagte und Pflegebedürftige)

## Fachblatt für Schweizerisches Heimwesen

**Verantwortlich:** Werner Vonaesch

**Redaktion:** Erika Ritter

Alle Zuschriften und Anfragen an die Redaktion  
 sind zu richten an:

Redaktion Fachblatt VSA  
 Seegartenstrasse 2, 8008 Zürich, Tel. 01 383 49 48

Präsident der Fachblattkommission:  
 Max Stehle, Bucheggstrasse 50, 8037 Zürich  
 Redaktionsschluss am 15. des Monats

**Druck, Administration, Abonnementsbestellungen**  
 Stutz + Co AG, Offset + Buchdruck, Gerbestrasse 6  
 8820 Wädenswil, Tel. 01 780 08 37

**Abonnementspreise** (inkl. separatem Stellenanzeiger):  
 SCHWEIZ  
 Vereinsmitglieder: Jährlich Fr. 46.–  
 Nichtmitglieder: Jährlich Fr. 63.–, Halbjahr Fr. 40.–

## Verein für Schweizerisches Heimwesen

### Präsident VSA

Martin Meier, Alters- und Krankenheim des Bezirks Laupen  
 3177 Laupen, Tel. 031 94 72 62

### Geschäftsstelle

Werner Vonaesch, Alice Huth, Lore Valkanover,  
 Rosemarie Glarner, Verena Naegeli

Auskunft über Vereinsaufgaben, Aus- und Fortbildungskurse,  
 Fachkommissionen, Arbeitsgruppen, Tagungen,  
 Publikationen, Fachblatt

Beratung von Heimkommissionen, Heimleitungen  
 und Mitarbeitern, Expertisen, Personalvermittlung,  
 Mitgliederkontrolle.

### Adresse:

Seegartenstrasse 2, 8008 Zürich  
 Sekretariat Beratungsdienst Tel. 01 383 49 48  
 Stellenvermittlung Tel. 01 383 45 74

## Stellenvermittlung: Tel. 01 383 45 74

Sprechstunde für Stellensuchende: Dienstag- und Donnerstagnachmittag.  
 Voranmeldung unbedingt nötig. Das Telefon kann an diesen Nachmittagen nicht bedient werden.

**Der Stellenanzeiger VSA erscheint zweimal monatlich**  
 (ausser Ende Juli)

## Insertionspreise

1/8 Seite Fr. 136.–  
 1/6 Seite Fr. 185.–  
 1/4 Seite Fr. 284.–

2/8 Seite Fr. 379.–  
 3/8 Seite Fr. 428.–  
 1/2 Seite Fr. 575.–  
 1/1 Seite Fr. 1100.–

Inserate ohne Erscheinungstermin werden grundsätzlich in der  
 nächsten Ausgabe publiziert. Die Stellenvermittlung behält sich  
 aber eine gewisse Dispositionsfreiheit vor.

VSA-Mitgliedheime erhalten 28 % Rabatt auf direkt aufgegebenen Inseraten.  
 Kollektivmitglieder (VSA JM) erhalten 10 % Rabatt. Wiederholungsrabatt: 10 % ab dem 2. Inserat.

## Fachblatt-Ausgabe

- erscheint am 15. des Monats
- Annahmeschluss für Inserate:  
 am letzten Tag des Vormonats
- Einsendeschluss für Stellensuchende  
**Rubriken:** am 24. des Vormonats

Die Inserate werden ohne speziellen Auftrag grundsätzlich dem nächsten Stellenanzeiger zugeordnet; die Stellenvermittlung behält sich aber  
 eine gewisse Dispositionsfreiheit vor.

## Separat-Ausgabe des Stellenanzeigers

- erscheint am letzten Tag des Monats
- Annahmeschluss für Inserate:  
 am 15. des Monats
- Einsendeschluss für Stellensuchende:  
 am 10. des Monats (Rubriken)

**Direkte Vermittlung von Personal in Heime für Kinder, Jugendliche, Behinderte und Betagte:**

Vermittlungsgebühr (wird vom Arbeitgeber bezahlt):

Für VSA-Heime 8 Prozent eines Brutto-Monatsgehaltes  
 Nichtmitglieder 10 Prozent eines Brutto-Monatsgehaltes

Kosten für Stellensuchende über VSA(Rubriken):

viermalige Publikation im Stellenanzeiger  
 während 2 Monaten Fr. 30.–

Postadresse: Stellenvermittlung VSA, Seegartenstrasse 2, 8008 Zürich  
 Tram 2 oder 4, Haltestelle Kreuzstrasse oder Feldeggstrasse

## 5. Seelsorge

(Mit Pater Wilibald Pfister, Seelsorger am Kantonsspital Luzern)

Zum fünften Kurstag, mit dem Thema Seelsorge, trafen sich die 25 Teilnehmer wiederum im Romerohaus in Luzern. Pater Wilibald eröffnete sein Referat mit der Frage: «**Was ist Seelsorge?**» Um nach einer Pause sich selbst zu antworten, dass er nun seit dreissig Jahren in der Seelsorge arbeite und es immer noch nicht wisse. Darum forderte er die Anwesenden auf, hier und jetzt selbst darüber nachzudenken. Nachdenken über die Begriffe Seele und Sorge, über die Frage:

«Wie möchte ich Seelsorge erfahren?» Und:  
«Wo habe ich schon Seelsorge erfahren?»

Sein Vortrag über die Seelsorge, so erscheint es aus der Distanz, war kein Lehrstück. Pater Wilibald gab keine Rezepte zur Seelsorge. Es entstand kein Gefälle vom Lehrer zu den Schülern und kein Graben zwischen dem Wissenden und Suchenden. Er sprach frei und ohne Manuscript, erzählte Erlebnisse aus seinem Seelsorgealltag, wobei er fast immer Beispiele wählte, die ihn selbst in einer Situation zeigten, in der er meist nicht mehr weiter wusste und ihm der Hilfesuchende den Weg zeigen konnte.

Vereinfacht könnte man sagen; er tat das, was er schon seit dreissig Jahren tut: Er kam, hörte die gedachten Fragen (vielleicht könnte man dazu auch Sorgen sagen) der Teilnehmer, liess sich davon betreffen und begleitete sie und uns durch den Kurstag.

### Cura corporis – cura anime

(Gedanken zur Sorge um Körper und Seele)

Cura = Pflege = Sorge. – Pflege des Körpers (cura corporis), Pflege der Seele (cura anime).

Dies sind zwei Dimensionen oder zwei Bereiche, die man über längere Zeit getrennt behandelt hat, was uns heute mehr als fragwürdig erscheint.

Heute, möglicherweise ausgelöst durch die «New Age-Bewegung», wird vermehrt der *ganzheitliche Mensch* ins Zentrum gerückt. Der Mensch mit seinen körperlichen, seelischen, geistigen, religiösen und sozialen Bedürfnissen. Es wird zunehmend schwieriger, rein körperliche oder rein seelische Probleme oder Krankheiten zu unterscheiden. Man kann die Pflege des Körpers nicht einfach dem Arzt oder Pfleger und auf der anderen Seite die Sorge um die Seele, dem Psychologen oder Seelsorger überlassen. Seelische Probleme können den Körper krank machen, genauso wie körperliche Krankheiten sich im seelischen Bereich zeigen können. Dies fordert uns zu ganzheitlichem Denken auf – zur umfassenden Sorge um Körper und Seele.

### Die Sorge um die Seele

(Zitate ab Tonband, frei zusammengestellt)

Über lange Zeit fristete das Wort Seele, man könnte fast sagen, ein Schattendasein und wurde nur in religiösen Schriften wie der Bibel, in kirchlichen Texten, in Literatur und Dichtung,

oder in anderen vor allem geistlichen Schriftstücken angewendet. Heute, Ende des zwanzigsten Jahrhunderts, suchen vermehrt auch moderne Psychologen einen neuen Zugang, einen Weg zur Innerlichkeit, zur Subjektivität des Menschen, wie zum Beispiel Erich Fromm in seinem Buch: «Die Seele des Menschen, ihre Fähigkeit zum Guten und zum Bösen.» Die Bestrebungen der modernen Psychologie, vor allem der Daseinsanalyse, aber auch andere Bewegungen, gehen dahin, die Seele des Menschen, sein letztes Geheimnis zu erforschen. Wenn hingegen in der Bibel von der Seele gesprochen wird, dann ist dort nicht blass ein Teil des Menschen gemeint, sondern der Mensch als Geheimnis seiner ganzen Existenz. Wenn es zum Beispiel im Evangelium heißt: «Was nützt es dem Menschen, wenn er die ganze Welt gewonne aber an seiner Seele Schaden leiden würde», dann ist hier nicht nur ein innerer Teil des Menschen gemeint, sondern der Mensch in seinem ganzen «Person-Sein», im Geheimnis seiner Existenz.

Einen etwas anderen, aber auch ganzheitlichen Blickwinkel zur Seele beschreibt René Rorg in seinen evangelischen Kommentaren: «Der Leib des Menschen ist von innen Seele und von aussen Körper. Er wird unter Prägung des Geistes Person, und treibt diese voran, als in der Welt tätiges, kulturschaffendes Wesen. Das ist die Stellung des Menschen im Kosmos.

Wir müssen die Triebkräfte der Seele *neu* entdecken. Diese Triebkräfte sind es, die eh und je ärztliche Zuwendung, Hilfe und Mitleiden stimulierten. Es sind die Kräfte, die sicher vor Vernunft und Geist – vor Logik und Verstand, als Kräfte der Seele wirkten und wirken.

Es gilt deshalb vor allem anderen, sich zur Existenz der Seele und ihrer Kräfte zu bekennen, die jeder Arzt täglich erfährt und ohne die Arztum nicht ist.»

In einem ganz weiten Sinn gedacht könnte Seelsorge für uns bedeuten, Sorge zu uns selber, zur Umwelt und auch Sorge für den Mitmenschen zu übernehmen und zu tragen. Keine Teilbereichsorge, sondern eine ganzheitliche Sorge um Mensch und Umgebung.

Dazu meint Martin Buber:

«Du sollst dich nicht vorenthalten. – Du eingetan in die Schalen, in die dich Gesellschaft, Staat, Kirche, Schule, Wirtschaft, öffentliche Meinung und dein eigener Hochmut gesteckt haben, mittelbarer unter Mittelbaren, durchbrich deine Schalen – werde mittelbar, röhre Mensch im Menschen an. Du sollst helfen, jeder Mensch, der dir begegnet bedarf der Seelenhilfe, jeder bedarf *deiner Hilfe.*»

Mit den Worten von Martin Buber brachte Pater Wilibald das Anliegen der Seelsorge, wie er es selbst ausdrückte, zurück zu den Anwesenden:

«*Jeder Mensch*», so betonte er, «*bedarf deiner Hilfe!* – Jeder Mensch, der dir begegnet, bedarf der Seelenhilfe. Damit möchte ich auch vermeiden, mich als Spezialisten in Sachen

Seelsorge hier aufzuspielen und möchte Sie zur Seelsorge ermutigen, zur Sorge, einer ganzheitlichen Sorge, Liebe und Zwendung zu den Menschen, die Ihnen vertraut sind und Ihre Hilfe benötigen, denn, ohne die seelische Komponente, ohne seelisches Engagement, wird der Beruf des Pflegers oder auch der des Sozialhelfers langweilig und zermürbend.»

«Du sollst Dich nicht vorenthalten!»

### Drei Schritte zur Seelsorge

Pater Wilibald vermittelte, wie zu Beginn schon erwähnt, nicht nur den philosophisch religiösen Einblick in die Seelsorge. Im Gegenteil, sein Vortrag enthielt unendlich viele Beispiele aus der Praxis. Beispiele, in denen er sich oft selbst in die Situation des ratlosen Helfers versetzt fühlte und diese Herausforderung auch annahm. Wie er selbst erzählte, fühlte er sich zu Beginn manchmal auch enttäuscht, wenn er von einem Patienten, auf die Frage, was er – als Priester – für ihn tun könnte, den Wunsch nach einem Schluck Tee zu hören bekam. Mit dem Gefühl: «Ich bin doch nicht die Krankenschwester, mein Gebiet ist doch die Seelsorge», kann er heute gut umgehen, da alles, was er für den Patienten tut, Seelsorge ist. In Abwandlung eines Leitsatzes aus der Zeit der Arbeiterbewegung:

«*Situation erkennen – beurteilen – handeln*», gab er den Kursteilnehmern schliesslich doch noch eine These, bestehend aus drei Schritten, mit auf den Weg:

### Interesse – Empathie – Praxis

1. **Interesse:** = (lat.) für den anderen Menschen da sein, ihn begleiten.  
= den anderen sehen, ihn wahrnehmen, seine Situation erkennen, ihn annehmen mit seinen positiven, wie auch negativen Seiten.
2. **Empathie:** = (mod. Psychologie) sich einfühlen in den kranken Menschen, mitfühlen, mitbetroffen sein, sich nicht vorenthalten.

3. **Praxis:** = handeln, konkret Hilfe leisten, ihm das geben was er wünscht, was ihm gut tut, wonach er verlangt.

Seelsorge heisst auch einen Menschen auf einem Stück **seines** Weges begleiten, ihm beistehen, und Dr. Imelda Abbt ergänzte: «Das Wort „begleiten“ erinnert mich auch an das Begleiten in der Musik –, mit Musik begleiten oder ganz einfach: **Die zweite Geige spielen!**»

Ganz zum Schluss noch ein Beispiel aus der Praxis des «hilflosen» Seelsorgers:

Pater Wilibald wird eines Tages ans Bett eines todkranken Mannes gerufen. Er sieht, dass es ihm sehr schlecht geht und ist schwer betroffen. In seiner Hilflosigkeit richtet er die folgende Frage eher an sich selbst, als an den Mann:

- «Ja, was machen wir nun da?»
- «Nur den Hergott vor Augen haben, dann geht alles von selbst», antwortet ihm der Schwerkranke.

Seelsorge heisst wohl auch: *Selbst den Weg ins Ungewisse «mit-gehen»*.

### Der verwundete Heiler!

1. Heilen ist mehr als behandeln.
2. Ganzheitlicher Ansatz für ein heilendes Behandeln ist Begleiten.
3. Begleiten ist unser aller Grundberuf.
4. Prinzip des Begleitens ist die Bereitschaft, sich von Kranken betreffen zu lassen.
5. «Mitbetroffen-sein» ist die emotionale Voraussetzung für Teamarbeit.
6. Seelsorge ist begleiten des Kranken im Horizont des Glaubens.

# Stellenanzeiger

## Stellengesuche

Interessenten rufen uns an (01 383 45 74), wir geben – soweit möglich – Auskünfte über die ausgeschriebenen Personen. (Bei Vertragsabschluss erheben wir eine bescheidene Vermittlungsgebühr – siehe Seite 2.)

### A Lehrer(innen), Heilpädagogen(innen), Werkmeister.

A-02 **Heilpädagoge/Musiktherapeut** (47, Deutscher), erfahren in Heilpädagogik, Schule, Drogentherapie, bietet seine **Mitarbeit** an. Schwerpunkte: Musiktherapie, Konzeptarbeit, Heimleitung oder Gruppenleitung. Künstlerische und pädagogische Qualifikation/Gymnasiallehrerexamen, Pädagogikstudium und selbständige künstlerische Arbeit, journalistische Erfahrung. Pionersituation einer Institution kein Hindernis, flexible Persönlichkeit. Viel Erfahrung mit Jugendlichen in Gruppenarbeit und Einzeltherapie.

A-03 **Heilpädagoge und Werklehrer** (44) sucht Stelle, auch im sozialpädagogischen Bereich, die ihm das Studium an der Uni Zürich erlaubt.

A-04 **Arbeitslehrerin** (25) sucht Stelle in Heim für geistig- oder körperlich behinderte Kinder oder Erwachsene. Eintritt August 1990. **Deutschschweiz**.

B **Heimleitung, Verwaltung, Fürsorge, Sozialarbeit, hauswirtschaftliche Betriebsleiterinnen, kaufmännische Angestellte, diverse Berufe.**

B-01 Erfahrener Heimleiter-Stellvertreter (32) sucht Stelle als **Heimleiter oder Stellvertreter** in einem Alters- oder Behindertenheim im Raum Zürich, linkes Seeufer, Sihltal, Zug. Eintritt nach Vereinbarung.

B-03 39jähriger Sozialpädagoge, verheiratet, mit mehrjähriger Erfahrung in der ambulanten und stationären Sozialarbeit (Drogenberatung, Sozialdienst, Spital, Jugendheim, Beobachtungsstation, Heim für Behinderte) sowie Erfahrung und Ausbildung in Leiterfunktionen und Personalführung, sucht neuen Aufgabenbereich in leitender Stellung wie **Heimleiter, Erziehungsleiter, pädagogischer Leiter**. Evtl. käme auch ein Arbeitsbereich in der Erwachsenenbildung in Frage. Raum **Ostschweiz**.

B-04 Werklehrer-Jugendarbeiter (32), zurück von 4jähriger Entwicklungszusammenarbeit in Papua New Guinea, sucht Stelle (80 %) in der **Heimleitung** von Asylanten, Lehrlingen oder Jugendlichen. Stellenantritt ab Juni 1990. Region: **Ganze Schweiz**. Möglichkeit zum Besuch des VSA-Heimleiterkurses.

B-05 **Paar** sucht neuen Wirkungskreis in Institution für Behinderte oder Kinder in der Zentralschweiz, BE bevorzugt. Sie (32): **Heimerzieherin**, Erfahrung mit POS-Jugendlichen und in Beschäftigungsstätten, sucht erzieherische Tätigkeit und Mitarbeit in der Leitung. Er (34): **handwerkliche Ausbildung**, Praktika auf Bauernhof mit Gemüsebau, sucht entsprechende Tätigkeit.

B-07 **Führungs Persönlichkeit** (32) mit Ausbildung und langjähriger Erfahrung im pädagogischen Bereich sucht neue Herausforderung. Region **Olten, Aarau, Zürich**. Stellenantritt nach Vereinbarung.

B-08 Suche **neuen Wirkungskreis** in der Heimleitung/Stellvertretung, Sozialarbeit oder Fürsorge. Bin 32; Ausbildung: KV, PSY KP, Soziotherapie; IAP-Kaderschule. Mehrjährige Heimerfahrung in leitender Funktion, mit Behindertengruppen (geistig/körperlich Behinderte und Verhaltensauffällige) sowie in der Sozialpsychiatrie und der Pflege. Raum **Zürich SZ, ZG**. Eintritt nach Vereinbarung.

B-09 **Dipl. Erzieherin** (31) mit mehrjähriger Sozialdiensterfahrung und Weiterbildung im Bereich Leitung, sucht **neue Herausforderung in der offenen Fürsorge**. Bin interessiert an einer unkonventionellen, verantwortungsvollen Aufgabe mit Frauen, Ausländern mit Sucht/Drogenproblemen. Ich bin in ungekündiger Stellung. Region ungewöhnlich.

B-10 **Sozialpädagoge** (37) mit Familie (3 Kinder) sucht auf Frühjahr 1990 neuen Wirkungskreis in Kinderheim als **Heimleiter, Gruppenleiter oder Sozialpädagoge**. Gegend unwichtig. Dienstwohnung erwünscht.

B-11 Frau (49) sucht eine verantwortungsvolle, vielseitige Aufgabe im sozialen Bereich. Erfahrung als Betreuerin sowie als **Stellvertreterin** Heimleitung vorhanden. Eintritt nach Vereinbarung. Region **Zürich**.

#### C Erzieher(innen), Gruppenleitung, Kindergärtnerinnen, Krippen- hilfinnen, Kinderpflegerinnen.

C-02 **Zimmermann/Sozialpädagoge** (28) sucht Arbeitsstelle im Raum **Ostschweiz**, bei der ich beide Berufsgattungen vereinen kann. Stellenantritt nach Vereinbarung.

C-03 Ich (27, Jugoslawin) habe in Zagreb ein **Heilpädagogisches Studium abgeschlossen**. Damit kann ich mit geistig/körperlich Behinderten, Blinden oder Gehörlosen arbeiten. Bis jetzt habe ich in Zagreb mit autistischen Jugendlichen gearbeitet. Ich möchte gerne in der Schweiz arbeiten, habe aber keine Arbeitsbewilligung. Ich verstehe die deutsche Sprache und bin bereit, weiter zu lernen.

C-05 Erzieherin (41) im 2. berufsbegleitenden Ausbildungsjahr (SHL) sucht 80 %-Stelle in einem Kinderheim oder Schulinternat in den Kantonen **Zürich, Aargau, Zentralschweiz**. Ich habe fünf Jahre Erfahrung als Miterzieherin und Gruppenleiterin. Eintritt Frühling 1990.

C-06 **Sozialarbeiterin** sucht interessantes Tätigkeitsfeld in pädagogischer Wohngruppe mit Drogenabhängigen (Rehabilitation) oder psychisch Behinderten, auch mit geistigbehinderten Erwachsenen. Berufserfahrungen in entsprechenden Bereichen vorhanden. Region **Zürich** und Umgebung. Eintritt sofort oder nach Vereinbarung.

C-09 Arztgehilfin/Sekretärin (28) sucht **Stelle** in Heim ohne Wochenendeinsatz (wenn möglich Teilzeit 60-70 % und in Kinderheim) im Raum **Zürich** als Miterzieherin. Besuche nebenbei ab April Kurs für Spielgruppenleiterin und Maltherapeutin. Eintritt März oder nach Vereinbarung.

C-10 **Sozialpädagogin** (32) mit 10jähriger Berufserfahrung, zurzeit Mutter, sucht **Wochenend-Aushilfsstelle** (20 % in Wohngruppe, Kinder-/Jugendheim, Behindertenwohnheim, Freizeitwerkstätte usw. Eintritt sofort möglich, Raum **Zürich** und Umgebung.

C-11 **Dipl. Erzieherin** (42), Ausbildung in Holland und VPG, mit 22 Jahren Berufserfahrung in der Arbeit mit Behinderten, sucht neuen Wirkungskreis zirka 80 % in Sonderschule, Beschäftigungs- oder Werkstattbereich. Bevorzugte Gegend: **Rechtes Zürichseeufer, Zürcher Oberland/Zürich-Stadt**.

C-12 Miterzieher (29) sucht Stelle in Heim für geistig- oder mehrfachbehinderte Kinder/Jugendliche mit der Möglichkeit zur **berufsbegleitenden Erzieherausbildung**. Kantone **TG, SH, AG, BS, BL**, als Grenzgänger. Eintritt ab 1. April 1990.

C-13 **Erzieherin** mit Staatsexamen (47), Österreicherin ohne Arbeitsbewilligung) mit langjähriger Berufserfahrung auch mit geistig behinderten Menschen und psychisch Kranken sucht verantwortungsvolle Stelle in Kindergarten, Hort, Heim oder im Behindertenbereich. Gegend: **Nähe Österreich**, als Grenzgängerin.

C-14 Ich, Daniel (29) suche Stelle als **Mitarbeiter/Betreuer** bei Geistig- oder Körperbehinderten. Ich möchte später die berufsbegleitende Ausbildung als Heimerzieher absolvieren. Region ungewöhnlich. Eintritt ab sofort möglich.

C-15 45jährige Frau sucht **neue Herausforderung**. Bevorzugt wird Arbeit mit einfachen Frauen. Langjährige Erfahrung als Primarlehrerin und Psychologin (lic. phil. I), etwas Erfahrung als Sekretärin am Computer mit Textverarbeitung, handwerkliche Begabung. **Schwerpunkte**: Menschlichkeit, Erhaltung von demokratischen Werten, Schutz des Schwächeren.

C-16 Ich (33) habe 10 Jahre als **Lehrerin** an der Primarschule unterrichtet und mich während einiger Semester an der Uni in Psychologie und Pädagogik weitergebildet. Nun suche ich eine **neue Aufgabe** (50-80 %) im Raum **Biel**, wo ich mich als Mensch für andere Menschen einsetzen kann. Stellenantritt ab Mai 1990.

C-17 Frisch diplomierte **Psychiatrieschwester** (26) mit Erfahrung im Heimbereich sucht neuen Wirkungskreis in einem Heim für Geistigbehinderte, möglichst 80 %, wo die Möglichkeit zu einer weiteren Ausbildung im Erziehungswesen besteht (nicht Bedingung). Region **Schaffhausen**. Eintritt Juni 1990.

C-18 Ausgebildete **Erzieherin** (27) aus der Bundesrepublik Deutschland (ohne Arbeitsbewilligung) mit 4 Jahren Berufserfahrung in Kindergarten und Heimbereich sucht ab 1. Juli 1990 Anstellung im **Kanton Zürich**.

C-19 Dipl. **Sozialpädagogin** (24, Deutsche ohne Arbeitsbewilligung) sucht für ihr 1. Berufsjahr eine Stelle in einem Altersheim oder in einem Heim für behinderte Kinder. Gewünscht wird Arbeit in einem netten Team. **Bodenseeregion** bevorzugt. Stellenantritt ab April.

C-20 **Diplom-Sozialpädagogin** (25) aus der BRD (ohne Arbeitsbewilligung) sucht für ihr Anerkennungsjahr eine Stelle in einem Kinderheim, auch geistig-/körperbehinderte Kinder. Bevorzugt wird der **Raum Bodensee** und ein nettes, kooperativ arbeitendes Team, das sich noch einsetzt für seine Ideale und Träume. Stellenantritt ab August 1990.

C-21 **Kindergärtnerin** Zusatzausbildung als **Malpädagogin** (Arno-Stern-Seminar) sucht eine Aufgabe während ein bis zwei Tagen pro Woche. Ich freue mich auf Ihre Anfrage. Raum **Olten, Aarau, Luzern**.

#### D Heimgehilfinnen ohne Ausbildung, Praktikanten und Praktikantinnen.

D-03 Ich (19, weiblich) beende meine kaufmännische Lehre Ende April. Nun suche ich eine **Praktikumsstelle** in einem Erziehungsheim, Beobachtungsheim oder Therapieheim im **Mittelland**. Später möchte ich mich auf Sozialarbeit ausrichten. Eintritt ab Mai 1990.

D-04 Ich (männlich, 23) suche auf Mai 1990 eine interessante **Praktikumsstelle** für 6 Monate in Kinder- oder Jugendheim. Raum **Zürich, Zug, Schaffhausen**.

D-05 Angehende Rhythmikstudentin (21) sucht auf Anfang März oder früher 60 %-Stelle als **Praktikantin oder Miterzieherin** in Heim für verhaltensauffällige oder wahrnehmungsgeschädigte Kinder/Jugendliche. Raum **Zürich**.

D-06 Suche ab sofort Stelle als **Miterzieher/Betreuer** (23) in einem Jugendheim oder Flüchtlingsheim im Grossraum **Bern**. Ich habe Interesse, später eine Ausbildung in der Soz (Bern oder Zürich) zu machen. Heimerfahrung.

D-07 **Dipl. Sozialpäd./-arbeiter** (26, Deutscher) sucht auf April/Mai 1990 (evtl. auch später) **Jahrespraktikantenstelle** in Heim für geistigbehinderte Kinder/Jugendliche bzw. in einer Frühförderereinrichtung (Schwerpunkt Autismus, Förderung, Frühförderung). Bevorzugte Gegend: **Zürich, Bern, Basel**.

D-08 Anwärterin der Animatorenenschule IAP (22) sucht Arbeit mit Kindern und Jugendlichen als **berufsbegleitende Stelle** (mind. 40 %). Eintritt nach Vereinbarung, **Stadt/Region Zürich**.

D-09 Gesucht **Praktikumsstelle** in der Region **Schaffhausen** als Heimerzieher (19, männlich), Eintritt 1. Mai 1990.

D-10 Ich (26), Kleinkinderzieherin in Familie, suche **Praktikumsstelle** (für zirka ein Jahr), in Kinder- oder Jugendheim (körperbehinderte, verhaltensauffällige Kinder) zwecks Abklärung, ob Heilpädagogikstudium in Frage kommt. Umgebung **Winterthur, Zürich**. Eintritt ab Juni 1990, evtl. Mai.

## **E Pflegeberufe, Spitalhilfen, Köchinnen, Hausangestellte, Hausbur-schen usw.**

E-01 Kreativer Bäcker-Konditor (26), verheiratet, sucht auf den 1. Mai 1990 im Raum Deutschschweiz Stelle als **Bäcker** (evtl. in Verbindung mit anderen Tätigkeiten im Heimwesen) in einer einem Heim oder einer Anstalt angeschlossenen Bäckerei. Einer eventuellen Weiterbildung wäre ich nicht abgeneigt.

E-02 Fünfzigjährige Frau mit IV-Rente und Freude an der Arbeit sucht **Tätigkeit oder Mithilfe** vorzugsweise in einer **Küche**, in einer familiären Institution mit entsprechendem Anschluss.

E-03 **Diätkoch** (27), in einem Spital tätig, sucht nach Vereinbarung neuen Wirkungskreis in einem **Heim**. Gegend: **Zürich-Schwamendingen, Wallisellen, Oerlikon**.

E-04 **Küchenchef** (35) sucht neuen Wirkungskreis im **Zürcher Oberland**. Wirtepatent A vorhanden. Heimerfahrung. Eintritt nach Übereinkunft.

E-05 Konditor, aber seit 1973 als Koch in Heimen und Krankenhäusern tätig, sucht auf Frühling 1990 Stelle als **Koch im Raum Biel-Seeland**.

E-06 Geschenkt wurde ihm bisher nichts. Wer nimmt einen ruhigen, willigen Strafentlassenen (45) für leichtere Arbeiten in **Wäscherei, Haus und Garten** eines Kranken- oder Altersheims auf und bietet ihm dafür Kost, Logis und liebevolle Aufnahme im Mitarbeiterkreis?

E-07 Für die Zukunft suche ich (47) einen dauerhaften Arbeitsplatz als **Koch/Küchenchef** in Basel oder Umgebung. Heimerfahrung vorhanden.

E-08 58jährige Frau mit Praxis im Heimwesen sucht auf Frühling neuen Wirkungskreis als **Köchin**. Zimmer im Haus ist erwünscht.

## **F Pflegeberufe.**

F-01 Einsatzfreudiger Deutscher (33, ohne Arbeitsbewilligung) mit Rettungssanitäterausbildung sucht Stelle in einem Krankenhaus, Pflege- oder Altersheim als **Hilfspfleger**. Erfahrung im Pflegeberuf. Raum **Zürich** oder nähre Umgebung. Eintritt nach Absprache.

F-02 Gibt es in der Schweiz ein Altersheim, welches das Gedankengut der **Übergangspflege** von E. Boehm in die Pflegeplanung zu integrieren versucht? Wenn ja, würde ich (Schweizerin, Kinderpflegerin) gerne bei Ihnen arbeiten und eine berufsbegleitende Ausbildung als **Aktivierungs-therapeutin oder Pflegerin FA SRK** machen.

F-03 Dipl. PSY KP (26) mit mehrjähriger Erfahrung in Vorgesetzten-Position im psychogeriatrischen Bereich sucht neuen **Wirkungskreis** im Raum **Zürich bis Schaffhausen**. Ich freue mich über jede neue Herausforderung und übernehme gerne Führungsaufgaben, auch Arbeiten mit neuen Strukturen. Eintritt nach Vereinbarung, frühestens auf 1. April 1990.

## **Offene Stellen**

### **Erholungshaus Zürich-Fluntern**

Infolge bevorstehender Pensionierung der bisherigen Stelleninhaber suchen wir nach Vereinbarung eine/ein

### **Leiterin/Leiter-Ehepaar**

Unser Haus bietet zirka 35 aus gesundheitlichen oder sozialen Gründen Erholungsbedürftigen Aufnahme und Betreuung.

Die vielseitige, anspruchsvolle Aufgabe erfordert:

- Freude am Umgang mit Menschen auch in schwierigen Situationen
- Einfühlungsvermögen und Verständnis für die betagten Menschen
- Fundierte, kaufmännische Ausbildung
- EDV-Erfahrung
- Grundkenntnisse im pflegerischen Bereich
- Führungsfunktionen im Heimbereich und in der Zusammenarbeit mit Pflegepersonal, Sozialarbeitern und Behörden

Geboten werden:

- der Aufgabe entsprechende Besoldung
- Wohnmöglichkeit

Ihre schriftliche Bewerbung mit einem kurzen Lebenslauf richten Sie bitte an den Präsidenten des Vereins Erholungshaus Zürich-Fluntern, Herrn H.W. Suter, Zürichbergstr. 110, 8044 Zürich.

Zusätzliche Auskünfte erteilt Ihnen unsere Leiterin unter Tel. 01 261 66 20.

2A.4

**HOSPI**  
**Beratung und**  
**Treuhand AG**

### **Kaderselektion für Gesundheitswesen und Hotellerie**

Zur Führung eines Pflegeheims mit 52 Betten in der Region St.Gallen suchen wir auf Sommer 1990 oder nach Vereinbarung ein initiativ und engagiertes

#### **Heimleiter-Ehepaar**

mit christlicher Grundhaltung.

##### **Erwartet wird:**

- Führungserfahrung in einer ähnlichen Position
- Krankenpflege-Ausbildung oder kaufmännische Ausbildung mit pflegerischer Erfahrung
- Organisationstalent

##### **Geboten wird:**

- anspruchsvolle, selbständige Tätigkeit
- Anstellungsbedingungen und Besoldung nach kantonalen Grundsätzen
- Mitarbeit der Ehefrau nicht unbedingt erforderlich
- neurenovierte 6-Zimmer-Wohnung mit günstigem Mietzins im Heim

Interessiert? Senden Sie uns Ihre schriftliche Bewerbung mit den üblichen Unterlagen.

#### **HOSPI-Kaderselektion**

Frau S. Cunz/Frau V. Böheim  
Bahnhofplatz 2  
Im Hauptbahnhof, Postfach 716  
**9001 St.Gallen**  
0 071 23 50 33

## **Stiftung Waldheim Heime für mehrfach Gebrechliche**

Für unser Heim Bellevue in Lachen-Walzenhausen suchen wir auf Winter 1989/1990

### **Heimleiter/Heimleiterin**

In diesem sehr schön gelegenen Heim (grosses Garten-, Wald- und Wiesenareal auf 880 m ü.M.) leben 35 geistig behinderte Erwachsene.

Einer initiativen Person mit Organisationstalent und Führungserfahrung können wir in diesem Heim eine sehr **interessante und vielseitige** Aufgabe anbieten. Durch die weitgehende Entlastung von administrativen Arbeiten durch unser Sekretariat ist es Ihnen möglich, sich hauptsächlich auf die führungsmässigen und betrieblichen Aufgaben zu konzentrieren.

Wegen der in zirka 2 Jahren beginnenden, grossen baulichen Umgestaltung des Heimes, an deren Planung und Durchführung Sie sich aktiv beteiligen sollten, müssen Sie gewillt sein, längerfristig bei uns zu arbeiten.

Sofern Sie noch keinen Heimleiterkurs besucht haben, erhalten Sie die Möglichkeit, den VSA-Heimleiterkurs während der Arbeitszeit und auf unsere Kosten zu besuchen.

Wenn Sie eine abgeschlossene Ausbildung in erzieherischer/heilpädagogischer oder pflegerischer Richtung «genossen» haben, dann laden wir Sie ein, sich von unserem Gesamtheimleiter genauer über die Sie erwartende Aufgabe informieren zu lassen.

Bitte richten Sie Ihre telefonische Anfragen bzw. schriftlichen Bewerbungen an:

C. Frehner, Gesamtheimleiter,  
c/o Heim Morgenlicht, 9043 Trogen, Tel. 071 94 11 22.

IIA.11

Wir suchen für unser Privat-Altersheim in Basel, für 6-7 betagte, nicht pflegebedürftige Frauen

### **Mitarbeiterin der Hausmutter**

zur selbständigen Führung des Haushaltes und zur Betreuung der Pensionärinnen.

Zimmer mit Dusche im Haus.

Eintritt baldmöglichst, nach Vereinbarung.

Nähtere Auskunft bei:

Frau R. Moppert, Glaserbergstrasse 17, 4056 Basel,  
Tel. 061 322 87 54.

2A.7

Gesucht von Frühling bis Herbst in sozial engagierte Bauernfamilie

### **PraktikantIn**

zur Mithilfe auf dem Hof und/oder in «Grossfamilienhaushalt» (je nach Interesse).

Ueli und Fränzi Wyler-Schilling, Rüeggshausen,  
8633 Wolfhausen,  
Tel. 055 38 20 53 (8.00-9.00 und ab 19.00 Uhr)

2A.5

**Im Kanton Zug** besteht ein modernes, grosszügig angelegtes Heim, das rund 40 Pensionäre, die der fürsorgerischen Betreuung bedürfen, ein Zuhause bietet. Das bisherige Heimleiterehepaar wird demnächst nach langjähriger Tätigkeit in den Ruhestand treten, weshalb auf Herbst 1990 oder eventuell früher wiederum ein freundliches und vielseitiges

### **Heimleiter-Ehepaar**

gesucht wird. Es handelt sich um einen vollständig selbstständig auszuführenden Aufgabenbereich, der folgendes beinhaltet:

- Leitung des Heimes durch den Heimleiter als Verwalter, sowie Leitung der Heimpension durch die Ehefrau
- Fürsorge und Betreuung der Heimpensionäre, von denen die meisten arbeitstätig sind und gelegentlich der Mithilfe bei der Stellensuche und der Lohnverwaltung bedürfen
- Führung der Heimadministration und des Einkaufs
- Pflege der Kontakte mit Angehörigen, Vormündern und Behörden
- Wahl und Führung des Hilfspersonals

Zur erfolgreichen Leitung des Heimes, das einem Stiftungsrat unterstellt ist und von den Gemeinden des Kantons getragen wird, **sind erwünscht:**

- Ausbildung und wenn möglich Erfahrung als Heimleiter (z. B. VSA- oder SKAV-Grundkurs für Heimleiter oder in Ausbildung stehend, die aber auch noch nebenberuflich erfolgen könnte)
- Psychologisches Verständnis für die Probleme der fürsorgerisch zu betreuenden Heimbewohner, bzw. fürsorgerische Berufserfahrung in Umgang und Betreuung von alkoholgefährdeten oder anderweitig psychisch belasteten Pensionären
- Flair für die Regelung personeller, organisatorischer und handwerklicher Belange
- Ausgeglichene, belastbare und verantwortungsbewusste Persönlichkeiten, die es verstehen, eine freundliche Atmosphäre zu schaffen
- Freude an einer anspruchsvollen Aufgabe, die sowohl praktische Fähigkeiten als auch eine positive mitmenschliche Einstellung erfordert

Sind Sie interessiert und möchten Sie Näheres über die zeitgemässen Anstellungsbedingungen und Besoldung wissen, sich nach einer persönlichen Besprechung das Heim und die ihm angegliederte kostengünstige 4-5-Zimmerwohnung ansehen und weitere Einzelheiten besprechen, dann senden Sie mir bitte Ihre Berwerbung mit Lebenslauf, handschriftlichem Begleitschreiben und Zeugniskopien von sich und Ihrer Ehefrau.

**Ich sichere die strikt vertrauliche Behandlung der Kontakte zu.**

**Frau E. Guggenheimer** **Telefon 042 21 56 74**  
Personalberatung  
Kolinplatz 8, Postfach  
**6301 Zug** Montag bis Freitag  
von 9.00-11.00  
und nach 17.00 Uhr

2A.29



## Stadt Winterthur

In unserer Schülergruppe betreuen wir acht Mädchen und Knaben im Schulalter. Zur Ergänzung des Mitarbeiterteams (zwei Männer und zwei Frauen) suchen wir auf **1. Mai 1990** oder nach Übereinkunft einen

### Erzieher

Wir wünschen uns einen verständnisvollen und fröhlichen Kollegen mit möglichst vielseitigen Interessen, die er mit Begeisterung und Freude auch bei den ihm anvertrauten Kindern wecken und fördern möchte.

Unser gemütlich eingerichtetes Heim liegt im Zentrum von Oberwinterthur, von Bäumen umgeben in einem ruhigen Wohnquartier. Mit öffentlichen Verkehrsmitteln (SBB und Bus) sind das Stadtzentrum und die Naherholungsgebiete rund um Winterthur in wenigen Minuten erreichbar.

Innerhalb unseres Hauses gehen vier voneinander ganz unterschiedliche Wohngruppen ein und aus: Die Kleinkindergruppe, die Schülergruppe und die beiden sozialpädagogischen Grossfamilien.

Falls Sie sich für diese Arbeit interessieren und Sie eine weitgehend selbständige Aufgabe anspricht, erwarten Sie nebst den guten Anstellungsbedingungen der Stadt Winterthur ein Arbeitsplatz mit besonderer Ambiance.

Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung und bitten Sie, diese zu senden an

**Kinder- und Jugendheim Oberi**  
8404 Winterthur, Pestalozzistrasse 21  
Urs Greminger, Heimleiter  
Telefon 052 27 14 15

2.51

Wir suchen

### Mitarbeiterin

Schwerpunkt Wohnbereich.

In einer möglichst individuellen Betreuung unserer Schützlinge sowie in der sozialen Ausgestaltung der Heimgemeinschaft versuchen wir, Anregungen aus der Anthroposophie zu verwirklichen.

Für Auskünfte steht die Mitarbeiterschaft gerne zur Verfügung.

Haus Christofferus, Wohn- und Werkgemeinschaft für 20 seelenpflege-bedeürftige Jugendliche und Erwachsene, 2616 Renan, Tel. 039 63 14 34.

2.9



Heilpädagogische  
Kinder- und Jugendstation  
der Klinik Bethesda  
3233 Tschugg

Die heilpädagogische Kinder- und Jugendstation in Tschugg/Berner Seeland betreut epilepsiekranke Kinder im Schulalter.

Suchen Sie eine neue Herausforderung, eine Tätigkeit, die nicht eintönig ist und Sie voll in Anspruch nimmt?

Bei uns finden Sie als

### dipl. Erzieher/in Sozialpädagoge/in

oder als

### Miterzieherin

(mit einer Ausbildung in einem verwandten Beruf)

eine interessante Anstellung. Ihr Engagement, Ihre Kreativität und Ihre Bereitschaft zur Zusammenarbeit mit anderen Teammitgliedern sind für uns wertvoll.

#### Wir bieten:

- fortschrittliche Arbeitsbedingungen
- **kein** Pikett-Nachtdienst-Einsatz
- Wohnmöglichkeiten in der näheren Umgebung

Sind Sie neugierig geworden? Rufen Sie uns doch an!  
Auskunft erteilt gerne Frau Th. Weber, Tel. 032 88 16 21.

Heilpädagogische Kinder- und Jugendstation,  
3233 Tschugg.

2.31

### Schulheim Elgg

In unserer Aussenwohngruppe für 6 bis 7 Jugendliche in Guntershausen TG können wir mit Eintritt nach Vereinbarung folgende Stellen neu besetzen

### Gruppenleiter/in Erzieher/in

Die 16- bis 18jährigen Jugendlichen beiderlei Geschlechts sind von einer unserer Schülergruppen übergetreten und besuchen extern eine adäquate Ausbildungsmöglichkeit. Sie werden in der Regel auf eine eigene Selbständigkeit im Lebens- und Wohnbereich hin gefördert. Die pädagogischen und therapeutischen Bemühungen unseres Heimes sind familien- und systemorientiert.

Unsere neuen Kollegen oder Kolleginnen sollten über eine entsprechende Fachausbildung verfügen, praktische Erfahrung im erzieherischen Umgang mit schwierigen Schülern oder Jugendlichen mitbringen und gewillt sein, sich für eine konstruktive Teamarbeit zu engagieren.

Die Stelle des Gruppenleiters/der Gruppenleiterin setzt eine breitere Erfahrung im sozialpädagogischen Bereich voraus.

Die Anstellungsbedingungen richten sich nach denjenigen des Kantons Zürich.

Bewerbungen oder Anfragen für weitere Auskünfte sind an den Heimleiter

Herrn Hermann Binelli, Schulheim Elgg, 8353 Elgg,  
Tel. 052 47 36 21, zu richten.

2.5



## Demokratisch-kreative Schule

Wir suchen per sofort oder nach Vereinbarung eine **qualifizierte und engagierte**

## Erzieherin

In unserem Wocheninternat sind Kinder im Primarschulalter. Wir haben unsere eigene Pädagogik entwickelt, um die Kinder auf **ganzheitlicher** Basis individuell und sozial zu fördern.

Wir sind ein Ort, wo der **Geist des Miteinanders** und die **gegenseitige Achtung** gelebt werden soll.

Wer Interesse hat, sich in unser Team zu **integrieren** und den **eigenen Entfaltungsraum zu suchen und auszugestalten**, möge detaillierte Unterlagen anfordern:

Demokratisch-kreative-Schule, 5047 Schiltwald-Walde (Kt. AG).

2.25



SCHULHEIM ST. BENEDIKT  
5626 Hermetschwil bei Bremgarten AG

Per 30. April und 12. August 1990 verlassen uns zwei langjährige Mitarbeiterinnen. Wir suchen deshalb auf diese Termine je eine

## Erzieherin

Jede unserer fünf Gruppen wird von zwei ausgebildeten Erzieher/innen und eines/einer Erziehers/in in Ausbildung geführt.

In den gut eingerichteten Gruppenhäusern und im gesamten, modern konzipierten Heim finden Sie ideale Voraussetzungen, Strukturen und Arbeitsbedingungen für ein selbständiges, engagiertes Arbeiten.

Unser Dorf liegt an der Reuss, in unmittelbarer Nachbarschaft zum malerischen Städtchen Bremgarten.

Weitere Auskünfte erteilen Ihnen gerne:

Peter Bringold, Leiter, und seine Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter.

Schulheim St. Benedikt, Tel. 057 33 14 72,  
5626 Hermetschwil,

IA.20



Sozial-Pädagogische  
Gemeinschaften

Zur Erweiterung unseres Teams suchen wir per sofort oder nach Vereinbarung

## 1 dipl. Erzieher

zur ganzheitlichen Erziehung und Förderung unserer verhaltensauffälligen Kinder und Jugendlichen in familiären, dezentralisierten Gemeinschaften. Unsere Kinder besuchen die öffentlichen Schulen.

Gefragt ist ein initiativer, teamfähiger, belastbarer Pädagoge mit der Bereitschaft zur kooperativen Zusammenarbeit und Auseinandersetzung in einem anspruchsvollen, vielseitigen Arbeitsfeld.

### Wir bieten:

- 42-Stunden-Woche (46 Wochenstunden, 8 Wochen Ferien)
- zeitgemäße Besoldung und attraktive Anstellungsbedingungen
- Unterstützung der Teamarbeit durch Fachberatung und Supervision
- interne und externe Weiterbildung

Anfragen und Bewerbungen sind zu richten an:  
Herrn Ueli Merten, Gesamtleiter der  
Sozialpädagogischen Gemeinschaften,  
Postfach 73, 5620 Bremgarten, Telefon 057 33 32 66.

2.24



Zur Ergänzung eines unserer 4er-Teams suchen wir auf Frühjahr 1990 einsatzfreudige, aufgestellte Kollegen/Kolleginnen als

## dipl. Erzieher

Wir sind ein Schulheim für max. 28 normalbegabte, verhaltensauffällige Knaben. Eine gute Zusammenarbeit untereinander und mit den Eltern unserer Kinder ist uns besonders wichtig.

Wir bieten 47-Std.-Woche, 9 Wochen Ferien, Weiterbildung, Supervision und ein angenehmes Arbeitsklima.

Wenn Du über eine entsprechende Ausbildung verfügst und Dich bei uns längerfristig engagieren willst, melde Dich telefonisch oder sende Deine Bewerbung an den Heimleiter, Urs Jenzer, Schulheim Effingen, 5253 Effingen, Tel. 064 66 15 51.

12.31



## Bürgergemeinde Luzern

Betagtenzentrum Eichhof

Für unser **grösstes** Alters- und Pflegeheim in Luzern suchen wir den

### Verwaltungsdirektor

Das Betagtenzentrum Eichhof umfasst 7 Stationen mit 180 Betten und 150 Plätzen im Alterswohnheim sowie ein Tagesspital. Der bisherige Leiter übernimmt nach 13jähriger, erfolgreicher Tätigkeit eine neue Aufgabe. Als Nachfolger suchen wir eine **Persönlichkeit mit folgendem Profil:**

Hochschulstudium vorzugsweise in Betriebswirtschaft oder HWV-Abschluss, oder langjährige Verwaltungs- und Führungserfahrung spez. in einer Organisation des Gesundheitswesens. Bereitschaft zur Mitarbeit in Fachkommissionen. Verständnis für die Probleme des Alters. Kreativität in der Problemlösung. Belastbarkeit und Teamfähigkeit.

Wir bieten Ihnen:

Grossen selbständigen und interessanten Führungs- und Aufgabenbereich. Der Verantwortung entsprechendes Gehalt. Beamtenstatus bzw. öffentlich-rechtliche Anstellung. Angenehme Arbeitsbedingungen in schöner Umgebung. Evtl. Einfamilienhaus als Dienstwohnung in der Nähe.

Falls Sie diese Aufgabe herausfordern könnten, erkundigen Sie sich unverbindlich beim Personalchef der Bürgergemeinde Luzern, Dr. Galliker, Tel. 041 41 81 81, oder senden Sie direkt Ihre handschriftlichen Bewerbungsunterlagen an: Bürgergemeinde Luzern, Guggistr. 7, 6005 Luzern

2A.28

### Sozialgemeinde der Stadt Luzern



Stadtzürcherisches  
Schülerheim Heimgarten  
8180 Bülach

Möchten Sie sich beruflich neu orientieren?

Möchten Sie mehr für Mitmenschen tun, ihnen Hoffnungen geben und sie lebenspraktisch anleiten?

Sind Sie sich dessen noch nicht ganz sicher?

Dann sind Sie unser/unsere

### Praktikant/Praktikantin

Wir geben Ihnen Gelegenheit, Erfahrungen zu sammeln und Ihren Berufswunsch in der Praxis und in Zusammenarbeit mit Fachleuten abzuklären.

Telefonieren Sie uns doch einfach:  
Tel. 01 860 36 91 (Ed. Hertig, Leiter).

2A.22



**Humanus-Haus**  
Beitenwil, 3076 Worb 2

Für unsere Anlehr- und Dauerwerkstätte suchen wir zwei erfahrene

### Weberinnen

welche Freude hätten, mit seelenpflege-bedürftigen Jugendlichen und Erwachsenen zu arbeiten. Teilzeitarbeit ist möglich von 50 bis 100 % (bei 50 % nur nachmittags).

Und in der Heimküche wird eine Stelle frei für eine

### Mitarbeiterin

mit guten Kochkenntnissen, die gerne die Aufgabe übernimmt, zusammen mit einigen behinderten Menschen für zirka 35 Personen das Mittagessen zu kochen und die auch bereit ist, im weiteren Hausbereich mitzuhelfen. (Teilzeit von 80 % ist möglich.)

Eintritt nach Vereinbarung.

Nähere Auskunft erteilt Ihnen gerne:

Stiftung Humanus-Haus, Beitenwil, 3076 Worb 2,  
Tel. 031 83 44 22.

2A.27

Die Stiftung Schulheim Dielsdorf für Cerebralgelähmte mit Heimen in Dielsdorf, Bachs und Küsnacht sucht eine

### Persönlichkeit

als Direktor oder Direktorin im Heim in Dielsdorf.

Amtsantritt ist der Herbst 1990. Da sich die Stiftung in einer tiefgreifenden Reorganisationsphase befindet, sollte vorher eine gewisse Zeit zur Einarbeitung (ohne Übernahme betrieblicher Aufgaben) zur Verfügung stehen.

Hauptaufgaben:

- Gesamtleitung Heim Dielsdorf mit zirka 70 Behinderten und zirka 100 Mitarbeitern
- Führung von zwei leitenden Mitarbeitern, die den Bereichen Betreuung und Betriebe vorstehen
- Aufbau einer Verwaltungsorganisation für alle Heime der Stiftung (Gesamtumfang bei Vollausbau: über 100 Behinderte und Mitarbeiter)
- Unterstützung des Stiftungsrates in allen konzeptionellen und organisatorischen Fragen.

Erwartet werden:

- Interesse für die Belange einer Behinderten-Institution
- Grundlegende Kenntnisse in den Bereichen Betriebswirtschaft, Personalführung und Behindertenpädagogik
- Berufserfahrung in leitender Stellung

Anfragen und Bewerbungen richten Sie bitte an den Präsidenten der Stiftung, Herrn W. Huber, Obermattstr. 22, 8713 Uerikon, Tel. 01 926 48 65 (abends ab 18.00 Uhr).

2A.2



## MAIEZYT

### Diplomierte/r ErzieherIn, HeilpädagogIn

oder ähnlich ausgebildete Person gesucht.

Auf August 1990 oder später suchen wir eine/n ErzieherIn, HeilpädagogIn oder ähnlich ausgebildete Person (100- %-Stelle) für die Betreuung von 6 normalbegabten, verhaltensauffälligen Knaben und Mädchen (9 bis 16 Jahre) zu zwei weiteren ErzieherInnen. Wir sind ein Schulheim mit insgesamt 18 Kindern.

Wir erwarten:

- Belastbarkeit
- Mut, sich mit den Kindern auseinanderzusetzen
- Bereitschaft, zur Konstanz des Teams beizutragen (moralische Verpflichtung für 2 bis 4 Jahre)
- Sinn für Atmosphäre und Wohnkultur
- Fähigkeit, Hausarbeiten und Kochen mit den Kindern gemeinsam auszuführen
- Interesse an Musik, Bewegung und Sport
- Handwerkliche Fähigkeiten erwünscht

Wir bieten:

- Geregelter Arbeitszeit
- 46-Std.-Woche
- 10 Wochen Ferien (inkl. Kompensation auf 42-Std.-Woche)
- Beratung in der täglichen Arbeit
- Weiterbildung
- Weitgehend demokratische Führung des Heimes
- Offenheit gegenüber Projekten und Ideen der ErzieherInnen

Wir freuen uns, wenn Sie sich angesprochen fühlen.

Gerne erwarten wir Ihre Bewerbung bis 15. April 1990 mit kurzen Lebenslauf, Foto und Zeugnissen oder Praktikumsberichten an folgende Adresse:

MAIEZYT, Kinder- und Jugendheim, Lindenweg 9, 3084 Wabern.

Telefonische Auskünfte erteilt das Sekretariat: 031 54 27 31.

2A.26

Konzeptanpassungen ermöglichen uns, zwei bis drei

### KleinkinderzieherInnen, HeimerzieherInnen oder KindergärtnerInnen

im Teilstempum (zirka 80 %) anzustellen.

Die Arbeit im Heim mit Kleinkindern (0-7 Jahre) ist intensiv und verlangt viel. Deshalb sind unsere Anstellungsbedingungen nach den neuen, kantonalen Richtlinien.

Ihr Eintritt erfolgt nach Vereinbarung.

Schriftliche Bewerbungen an: Kinderheim Titlisblick, z.H. Mario Senti, Wesemlinring 7, 6006 Luzern.

2A.3



Pestalozziheim  
Buechweid  
Russikon

sucht ab August 1990 eine

### Erzieherin

zur Ergänzung eines Dreierteams, das eine Wohngruppe von 6 bis 8 leicht geistigbehinderten Kindern im Schulalter betreut.

Wir bieten ein abwechslungsreiches und interessantes Wirkungsfeld in Zusammenarbeit mit Kinderpsychiater, optimale Anstellungsbedingungen, sowie schön gelegene, grosszügige Räumlichkeiten (zum Beispiel Hallenbad).

Zur Verfügung steht eine ansprechende 2-Zimmer-Wohnung.

Ferner suchen wir

### Erzieher-Praktikanten/innen

Mindestalter 20 Jahre; Dauer 6 bis 12 Monate.

Gerne erteilen wir Ihnen weitere Auskünfte oder nehmen Ihre schriftliche Bewerbung entgegen.

P. Kramer, Pestalozziheim Buechweid, 8332 Russikon, Tel. 01 954 03 55.

2A.25



Oberstufeninternat Hegi  
Sozialtherapeutische  
Hausgemeinschaft  
8409 Winterthur-Hegi

In unserem Kleinheim am Rande von Winterthur betreuen wir max. 8 Burschen im Alter von 13 bis 17 Jahren, die sich während ihrer Pubertät in einer kritischen Entwicklung befinden.

Wir suchen zur Ergänzung unseres Erzieher-Teams auf Sommer 1990 oder nach Vereinbarung einen/eine

### Mitarbeiter/Mitarbeiterin

der/die Lust und Energie hat, unsere Klienten auf ihrem Weg zu stützen und zu leiten.

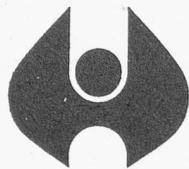
Wir erwarten eine sozialpädagogische oder gleichwertige Ausbildung. Interesse und Engagement in der Betreuung von Jugendlichen und die Bereitschaft zur Arbeit mit der Herkunfts-familie.

Wir bieten Ihnen selbständige Arbeiten in einem qualifizierten Team. Supervision, Erziehungsberatung, Weiterbildungsmöglichkeiten sowie die fortschrittlichen Anstellungsbedingungen (unter anderen 42 Std./Woche) der Stadt Zürich.

Anfragen an den Leiter des Oberstufeninternats Hegi, Heinz Schulthess, Gernstrasse 59, 8409 Winterthur, Tel. 052 27 12 02.

Schriftliche Bewerbungen mit Lebenslauf, Zeugniskopien und Referenzen sind an obige Adresse zu richten.

2A.21



### Das Altersheim Hottingen

ist ein Tochterbetrieb des Diakoniewerkes Neumünster. Im Zentrum wohnen 225 Betagte in verschiedenen Häusern.

Zur Unterstützung des Zentrumsleiters ist die neugeschaffene Stelle

## Leiter der Administration

zu besetzen.

Der Aufgabenbereich umfasst:

- Verantwortung über die EDV-Anlage
- Vertretung des Zentrumsleiters
- Verantwortung des Finanz- und Rechnungswesens in Zusammenarbeit mit der Verwaltung des Diakoniewerkes
- spezielle zentrumsbezogene Aufgaben

Wir stellen uns eine gereifte Persönlichkeit mit guten kaufmännischen und betriebswirtschaftlichen Kenntnissen vor. Erfahrung im Dienstleistungsbetrieb (Heim oder Gastronomie) ist von Vorteil.

Idealalter: 30 bis 45 Jahre. Der neue Mitarbeiter soll den diakonischen Charakter unseres Zentrums nach Kräften fördern.

Wir bieten fortschrittliche Anstellungsbedingungen. Eine Wohnung kann ganz in der Nähe zur Verfügung gestellt werden. Das breite Spektrum der Aufgaben lässt Ausbaumöglichkeiten und den Einsatz von speziellen Fähigkeiten offen.

Ihre Kontaktaufnahme wird mit vollumfänglicher Diskretion behandelt.

Der Zentrumsleiter, Herr A. von Ballmoos, nimmt die Bewerbungen entgegen und erteilt gerne zusätzliche Auskünfte.

**Alterszentrum Hottingen, Freiestrasse 71, 8032 Zürich,  
Tel. 01 47 33 82.**

2A.24

# STERNEN

Sozialpädagogische Wohngruppe Sternen, Seestrasse 565, 8706 Meilen

Wir sind eine Wohngruppe für weibliche und männliche Jugendliche und suchen

## Sozialpädagogen/in

in Teamleitung, 80 %.

Stellenantritt Frühjahr 1990 oder nach Vereinbarung.

**Wir erwarten:**

Pädagogische Ausbildung und Erfahrung im stationären Bereich mit Jugendlichen.

**Wir bieten:**

Interessanten, vielseitigen Arbeitsplatz, Supervision, gute Sozialleistungen.

Weitere Auskünfte erteilen wir gerne!

Wohngruppe Sternen, Telefon 01 923 00 18.

2.18



### Psych. Universitätsklinik Bern

Ende März läuft meine Praktikumszeit in der Wohngruppe der Psychiatrischen Universitätsklinik Bern ab. Ich suche nun eine/einen Nachfolgerin/Nachfolger als

## Vorpraktikantin/ Vorpraktikanten

Die fünf geistig- und psychischbehinderten erwachsenen Bewohner sind letztes Jahr von Klinikabteilungen in die Wohngruppe umgezogen. Zusammen mit dem Betreuteteam verrichten sie in familiärähnlicher Form die Alltagsarbeiten, versuchen etwas mehr Selbständigkeit zu erlangen, mit dem Ziel, nach dieser Vorbereitungszeit in ein Haus ausserhalb der Klinik zu ziehen.

Wer sich für eine Ausbildung im pflegerischen oder pädagogischen Bereich vorbereiten möchte und sich von diesem Inserat angesprochen fühlt, melde sich bei:

**Wohngruppe Althaus-Stöckli, Psychiatrische  
Universitätsklinik Bern, Bolligenstrasse 111,  
3072 Ostermundigen/Bern, Tel. 031 31 96 43.**

2A.23



### Gemeindeverwaltung Emmen

Zum fortschrittlich ausgebauten Sozialwesen in unserer Gemeinde gehört auch das an bevorzugter Lage plazierte Jugendheim Sonnhalde. Dieses sozialpädagogische Kleinheim bietet 20 Kindern und Jugendlichen ein Zuhause.

Zur Ergänzung unseres Leitungs-Teams suchen wir per sofort oder nach Vereinbarung einen/eine

## Erzieher/Erzieherin

Wir erwarten von Ihnen Freude an dieser anspruchsvollen Tätigkeit, eine ausgesprochene Teamfähigkeit sowie abgeschlossene Heimerzieherausbildung (evtl. gleichwertiges Diplom wie Lehrerin, Kindergärtnerin, Kleinkinderzieherin, Psychiatrieschwester).

Wir freuen uns auf Ihre schriftliche Bewerbung mit Lebenslauf, Zeugniskopien und Foto.

Herr H.P. Lässer, Personalchef, gibt Ihnen gerne telefonisch weitere Auskünfte, Tel. 041 59 02 74 (Direktwahl).

**Personalamt der Gemeinde Emmen,  
Postfach 1275, 6020 Emmenbrücke 1.**

2A.20

## «mitenand-er-läbe»



Kinderbetreuung des Basler Frauenvereins  
**Kinderheim Am Bachgraben**  
Gustav-Wenk-Strasse 40, 4056 Basel

Auf einer unserer gemischten Schülergruppen mit 6-7 Kindern ist eine herausfordernde und anspruchsvolle Erziehungsaufgabe zu übernehmen.

Per 1. Mai 1990 suchen wir einen/eine

## Erzieher/Erzieherin

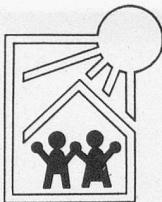
Die Aufgabe beinhaltet auch verantwortliches Mitleiten der Gruppe, Zusammenarbeit im Team, mit der Herkunfts-familie, Sozialarbeitern, LehrerInnen, Fachleuten, Mitarbeit in der Gesamtinstitution.

Wir suchen eine lebensbejahende, aufgeweckte Persönlichkeit, welche Kinder gerne hat und sie im Rahmen einer Lebensgruppe im Alltag und in ihrer Entwicklung kompetent begleiten und führen kann. Diplom einer anerkannten Schule und Praxiserfahrung werden vorausgesetzt.

Anstellung gemäss Baselstädtischem Lohnreglement und Richtlinien des Basler Frauenvereins.

Anfragen und schriftliche Bewerbungen sind zu richten an Herrn U. Fischli, Heimleiter, Tel. 061 43 35 00/04.

2A.19



## Verein Tagesheim Liestal und Umgebung

Für das Tagesheim «Sunnewirbel» in Liestal suchen wir

## 1 dipl. Kleinkind-Erzieher/in

Pensum: 100 %

Stellenantritt: 1. April 1990 oder nach Vereinbarung.

In unserem Tagesheim werden Kinder vom Säuglings- bis zum mittleren Volksschulalter betreut. Von unserem neuen Mitarbeiter / unserer neuen Mitarbeiterin erwarten wir die Bereitschaft, in einem kleinen Team kreativ und kooperativ mitzuarbeiten.

Der Lohn entspricht den Richtlinien des Staatspersonals des Kantons Basel-Landschaft.

Die Heimleiterin, Frau Bernadette Ivosevic, Telefon 061 921 10 80, erwartet Sie gerne zu einem ersten Gespräch und übergibt Ihnen die Bewerbungsunterlagen.

2A.16



Christliche Partnerschaft  
weltweit

Im Auftrag der Schweizerischen Ostasienmission, Adliswil, und deren Partnerkirche in Japan suchen wir für das **Internationale Sozialzentrum in Kyoto, Japan**, einen/eine

## Dozenten/Dozentin

in **Heilpädagogik, Heimerziehung, Spezialpädagogik und Supervision mit akademischem Abschluss**.

Es kommt nur ein Ehepaar in Frage.

### Aufgabenbereiche:

- **Gruppenorientierter Unterricht** in Zusammenarbeit mit japanischen Dozenten in obigen Bereichen
- **Beratung**, Supervision, gruppendynamisches Arbeiten

### Wir erwarten:

- initiative, anpassungsfähige Persönlichkeit
- gute Kenntnisse in Heilpädagogik, Heimerziehung und Supervision
- mehrjährige Berufs- und Lehrerfahrung in Erwachsenenbildung oder an einer Fachschule
- christliche Lebenseinstellung
- Vertragsdauer minimal 5 Jahre
- gute Englischkenntnisse und Bereitschaft zum Japanischlernen
- Sprachstudium ab Herbst 1990 und Ausreise zirka Sommer 1991

### Wir bieten:

- interessante Arbeit im fernöstlichen Kulturbereich
- Einführung durch Vorgänger
- Gehalt nach den Ansätzen der Kooperation Evangelischer Kirchen und Missionen (KEM)
- eigenes Haus mit Garten
- 6 Wochen Ferien pro Jahr
- Heimaturlaub nach zweieinhalb Jahren

### Weitere Auskünfte:

Peter Baumann, Chlösterlistrasse 8, 6403 Küssnacht am Rigi, Tel. 041 81 41 18.

### Schriftliche Bewerbungen bitte einreichen bei:

KEM, Kooperation Evangelischer Kirchen und Missionen, Einsätze in Übersee, Herrn Meyer und Frau Monsch, Missionsstr. 21, 4003 Basel, Tel. 061 290 122.

2A.18



**STIFTUNG  
ZÜRCHER SPRACHHEILSCHULE  
UNTERÄGERI**

Für unser Wocheninternat suchen wir auf den Frühling 1990

## Erzieher/in

Teilpensum 80 % möglich.

Wenn Sie sich als reife Persönlichkeit für die Arbeit mit sprachbehinderten Kindern interessieren, wenn Sie durch Ihren Einsatz an der Prägung einer Internatsgruppe interessiert sind, treten Sie doch mit uns in Kontakt.

Wir bieten zeitgemäss Arbeitsbedingungen und 11 Wochen Ferien.

Anfragen oder Bewerbungen an  
Sprachheilschule, z.H. B. Filliger,  
Höhenweg 80, 6314 Unterägeri,  
Telefon 042 72 10 64.

2A.46

## Krankenheim Witikon



Die heutigen Schülerinnen und Schüler sind unsere Mitarbeiter für die

### Zukunft

Wir suchen kompetente Krankenpflegerinnen/Krankenpfleger als

## Praktikumsbegleiterinnen/ Praktikumsbegleiter

Wir führen Sie mit internen und externen Weiterbildungen in diese verantwortungsvolle Aufgabe ein.

Sind Sie interessiert?

Weitere Auskunft erteilen Ihnen Herr U. Fehlmann, Leiter Pflegedienst, oder Herr F. Zimmermann, Heimleiter, Telefon 01 55 89 20.

Ausländer nur mit Bewilligung B oder C.

Schriftliche Bewerbungen bitte an:  
Krankenheim Witikon, Personaldienst,  
Kienastenwiesweg 2,  
8053 Zürich.

2A.12



## Städtisches Zentrum Rötelstrasse 8037 Zürich

Die Familiengemeinschaften ziehen sich nach langjährigem Engagement aus dem Zentrum zurück.

Für Anschlussprojekte – auch für die Kleinkinderwohnguppe – suchen wir auf den Sommer 1990 (bzw. Sommer 1991)

## Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter

**(Einzelpersonen – auch mit Kind, Ehepaare, Paare, Familien) mit einer pädagogischen Ausbildung und Erfahrung in der Arbeit mit Kindern/Jugendlichen.**

- Sie interessieren sich, neue Formen in der stationären Betreuung und Förderung von Kleinkindern/Schulkindern/Jugendlichen zu realisieren
- Sie sind bereit, mit den Kindern an der Rötelstrasse in Zürich in Pavillons mit Garten zusammenzuwohnen
- Sie sind bereit, diese anspruchsvolle, umfassende, sozialpädagogische Aufgabe während mindestens 3 Jahren wahrzunehmen.

Die Arbeitsbedingungen Ihrer privatrechtlichen Anstellung (Beginn, Umfang, Gruppengröße, Teamzusammensetzung usw.) werden im Rahmen des Bewerbungsverfahrens geklärt.

Wir freuen uns auf Ihren Anruf!

Anfragen und Bewerbungen an:  
Zentrum Rötelstrasse, Zentrumsleitung, Rötelstrasse 53,  
8037 Zürich, Telefon 01 361 97 53.

2A.13

## NATHALIE STIFTUNG

Nussbaumallee 4, 3073 Gümligen

Die Nathalie-Stiftung hat zum Ziel, wahrnehmungsgebrüste, geistig- und mehrfachbehinderte Kinder zu fördern und zu betreuen. Sie umfasst die drei Abteilungen: Heilpädagogische Sonderschule mit zurzeit 40 Kindern; Kinderheim Tannhalde mit 10 Plätzen in Wocheninternat und Ferienstation sowie die Beratungsstelle.

Infolge Pensionierung des jetzigen Stelleninhabers ist die Stelle des/der

## Vorsteher/Vorsteherin

auf den 1. August 1990 (oder nach Vereinbarung) neu zu besetzen.

Der Aufgabenbereich umfasst:

- Die Gesamtleitung der Nathalie-Stiftung
- Leitung der Verwaltung inkl. Rechnungswesen (EDV)
- Führung des Mitarbeiterstabes
- In Zusammenarbeit mit den Abteilungsleiterinnen und dem Abteilungsleiter Weiterentwicklung des Leitbildes sowie des pädagogischen Konzeptes der HPS und des Kinderheimes Tannhalde
- Vertretung der Stiftung gegen aussen

Anforderungen:

- Belastbare, initiative, reife Persönlichkeit mit Erfahrungen im heilpädagogischen Bereich
- Organisationstalent und Führungserfahrung
- Bereitschaft zu konstruktiver Zusammenarbeit
- Entsprechende Ausbildungen

Anstellungsbedingungen:

- Besoldung und Sozialleistungen richten sich nach unserem Anstellungsreglement in Anlehnung an die kantonalen Richtlinien
- Aufnahme in die Versicherungskasse der bernischen Staatsverwaltung
- evtl. reduziertes Pensum (Teilpensum von 80 %) möglich

Weitere Auskünfte erteilt der Vorsteher, Herr Jakob Lindt, Telefon 031 52 51 91.

Handschriftliche Bewerbungen mit Lebenslauf, Foto und den üblichen Unterlagen sind bis zum 10. April 1990 zu richten an den Präsidenten des Stiftungsrates, Herrn Dr. iur. Edgar H. Brunner, Bernastr. 37, 3005 Bern.

2A.17

In unser Heim für behinderte Kinder im Vorschulalter und für Ferienstation für Schulkinder bis 16 Jahre, suchen wir per sofort oder nach Vereinbarung

## Erzieherin als Gruppenleiterin

**Wir erwarten:**

- abgeschlossene Ausbildung als Heimerzieherin
- einige Jahre Erfahrung
- pflegerische Kenntnisse erwünscht

**Wir bieten:**

- selbständiges Führen einer kleinen Gruppe
- Arbeit im Team
- Besoldung nach kantonalen Richtlinien
- grosszügige Ferienregelung

Anfragen und Bewerbungen an:

D. Sutter, **Kinderheim St. Ursula, 4704 Deitingen**,  
Tel. 065 44 16 46.

2.4

Krankenhaus Witikon



## Stadtärztlicher Dienst Zürich

Wir sind ein modernes Krankenhaus in Zürich-Witikon mit 171 stationären Patienten und einem Tagesheim mit 12 Plätzen.

Wir suchen

## Hauswirtschaftliche Betriebsleiterin

Die Funktion ist dem Heimleiter direkt unterstellt und verlangt eine engagierte und qualifizierte Persönlichkeit.

Als Voraussetzung für die Erfüllung der herausfordernen Aufgabe erwarten wir

- abgeschlossene Berufsausbildung als Hauswirtschaftliche Betriebsleiterin
- Berufs- und Führungserfahrung
- organisatorisches Geschick und Freude an Zusammenarbeit

Neben den zeitgemässen Anstellungsbedingungen, die Leistungen der Stadt Zürich sind anerkannt fortschrittlich, bieten wir Ihnen

- selbständige Leitung der Bereiche Hauswirtschaft, Lingerie, Cafeteria und Personalhaus
- eine vielseitige und anspruchsvolle Aufgabe
- im Bedarfsfalle zusätzliche Weiterbildung
- Unterstützung und kooperative Zusammenarbeit

Auskunft erteilt Ihnen der Heimleiter, Herr F. Zimmermann, Telefon 01 55 89 20.

Schriftliche Bewerbungen bitte an:

Krankenhaus Witikon, Personaldienst, Kienastenwiesweg 2, 8053 Zürich.

2A.14

## Heim für cerebral Gelähmte, Dielsdorf

Wir suchen zur Ergänzung eines 3er-Betreuerteams auf eine Wohngruppe mit 6 schwer- und mehrfachbehinderten Kindern und Jugendlichen eine teamfähige, fröhliche

## Erzieherin/Betreuerin

mit erzieherischer und/oder pflegerischer Ausbildung/Erfahrung.

Wir bieten:

- gute Arbeitsatmosphäre und -bedingungen
- geregelte Arbeitszeit (42-Stundenwoche mit voller Kompensation)
- Weiterbildungsmöglichkeiten

Senden Sie uns doch bitte Ihre Bewerbung oder rufen Sie uns einfach einmal an. Unser Heimleiter, Karl Schäfer, empfängt Sie gerne zu einem Kontaktgespräch.

Heim für cerebral Gelähmte, Spitalstrasse 12, 8157 Dielsdorf, Telefon 01 853 04 44.

1A.30



## KINDERDÖRFLI LÜTISBURG

Nach siebenjähriger Tätigkeit übernimmt der heutige Gruppenleiter die Verantwortung über unsere neu konzipierte Lehrlingsgruppe. Deshalb suchen wir auf den 1. Juni oder nach Vereinbarung einen

## Sozialpädagogen als Gruppenleiter

In unserem Heim werden dissoziale Kinder im Schulalter betreut. In Zusammenarbeit mit zwei Mitarbeiterinnen leiten Sie eine Primärgruppe von 8 bis 9 Kindern.

Wir bieten interessante Anstellungsbedingungen, wie

- Möglichkeit zur Mitarbeit an konzeptuellen Veränderungen
- 48/49 Stunden/Woche bei 11 Wochen Ferien (Basis 42 Stunden/Woche)
- Weiterbildungsmöglichkeiten, Team-Supervision
- Besoldung nach kantonalen Richtlinien

Weitere Auskünfte erteilt Ihnen der Sozialpädagogische Leiter, Herr Peter Iten, Telefon 073 31 23 31.

Ihre schriftliche Bewerbung senden Sie bitte an die Direktion, Herrn Pius Oberholzer, Kinderdorfli St. Iddaheim, 9601 Lütisburg.

2A.15

## Alters- und Krankenhaus des Amtsbezirkes Laupen

Vielseitige, administrative Aufgaben sollen einer zuverlässigen, an selbständiges Arbeiten gewohnten Kraft anvertraut werden. Deshalb suchen wir einen

## Assistenten der Heimleitung

Wir denken an eine Persönlichkeit, die ihre kaufmännische Kompetenz im Umfeld eines regionalen Betagten-Zentrums einbringen will, die mitträgt, mitdenkt, mitgestaltet und Sinn für eine gute Heimgemeinschaft entfaltet.

### Aufgaben:

- Rechnungsführung
- Korrespondenz
- Personaladministration
- Betriebs-Organisation

### Voraussetzungen:

- fundierte kaufm. Grundausbildung
- EDV-Erfahrung
- Flair für soziale Aufgaben
- etwas musisch-creativ begabt

Termin Stellenbesetzung: Nach Vereinbarung.

Anstellungsbedingungen: nach kant. bernischen Richtlinien.

Auskunft/Anmeldung: Martin Meier, Heimleiter, Krankenhausweg, 3177 Laupen, Tel. 031 94 72 62.

Laupen als Arbeits- und Wohnort: Nähe Bern, Freiburg, Murten, ein selbstbewusstes Städtchen, wo man sich auf der Strasse noch grüßt.

2A.8

Wir sind ein Sonderschulheim für geistig behinderte Kinder und Jugendliche und suchen auf Anfang Mai 1990 zwei

## Erzieher/innen

mit abgeschlossener Ausbildung, für eine Schülergruppe, bzw. eine Jugendlichengruppe mit leicht behinderten Burschen.

- Sie betreuen mit einem Viererteam acht behinderte Kinder oder leichtbehinderte Jugendliche.
- Sie arbeiten in einem gemütlichen Gruppenhaus.
- Sie arbeiten selbstständig.
- Sie profitieren von fortschrittlichen Arbeitsbedingungen (zum Beispiel 13 Wochen Ferien).

Ferner suchen wir ebenfalls auf Anfang Mai auf eine Lehrungsgruppe mit leicht behinderten Burschen eine/einen

## Praktikantin/Praktikanten

Sie erhalten so die Möglichkeit, sich auf eine Ausbildung vorzubereiten oder den Einstieg in einen sozialen Beruf zu finden.



Stiftung Kinderheim Bühl,  
8820 Wädenswil,  
Auskunft: Hans Meier,  
Telefon 01 780 05 18

2A.10

### Männerheim Satis, Seon

Wir bieten die Möglichkeit zum Wiedereinstieg oder Umsteigen. Gesucht wird ein/eine

## Mitarbeiter/in

im Rahmen des Betreuungsdienstes mit Erfahrung im Umgang mit Menschen für unser Heim mit rund 60 Pensionären im Alter von 20 bis 70 Jahren.

Je nach Eignung Teilzeit- bis Vollanstellung

### Mögliche Aufgabenbereiche:

- Frühdienst
- Besorgung von Medikamenten
- Betreuung (sinnvolle Freizeitgestaltung, Hygiene)
- Animation zu Bewegung und Turnen
- ein Abend pro Woche Übernahme eines Freizeitprogrammes
- Kenntnis in Massage erwünscht, falls nicht vorhanden, berufsbegleitend zu erlernen

Wochenenddienst im Turnus (alle 3 Wochen)

Stellvertretung bei Ferien von Mitarbeitern.

Eintritt auf 1. April oder nach Übereinkunft. Besoldung nach kantonalen Ansätzen.

Weitere Auskünfte bei J. Staehelin, Tel. 064 55 14 49.

Handschriftliche Bewerbungen mit Lebenslauf, Foto und Unterlagen zur bisherigen Tätigkeit bis 8. März an J. Staehelin, Heimleiter, Männerheim Satis, 5703 Seon.

2A.6

WOHNGEMEINSCHAFT RÜDLI  
3752 WIMMIS BRODHÜSI, TEL. 033-57 11 23



VEREIN FÜR SOZIALTHERAPEUTISCHE WOHNGEMEINSCHAFT

Wir sind eine sozialtherapeutische Wohngemeinschaft mit ehemaligen drogenabhängigen Erwachsenen und suchen zur Erweiterung unseres Teams

## 3 GruppenleiterInnen

### Wir erwarten:

eine heilpädagogische oder gleichwertige Ausbildung, evtl. IPSA

## 3 BetreuerInnen

### Wir erwarten:

abgeschlossene Heimerzieherausbildung sowie Animatorenausbildung

## 1 TöpferIn 1 Schreiner 1 LandschaftsgärtnerIn 1 Abwart

die Freude und Initiative haben, in einem bestehenden Team mit Ex-Drogenabhängigen zu arbeiten.

### Wir bieten:

Anstellung nach Kant. Richtlinien, gute Sozialleistungen, regelmässige Supervision

Sind Sie interessiert? Für weitere Informationen steht Ihnen der Leiter, Lothar Schäfer, gerne zur Verfügung oder freut sich auf Ihre schriftliche Bewerbung an:

Sozialtherapeutische Wohngemeinschaft Rüdl, Brodhüsi, 3752 Wimmis, Telefon 033 57 11 23.

2.39

### Pestalozzihaus Räterschen

Wir suchen zur Ergänzung unseres Erzieherteams auf die Wohnguppe Sonnenhof eine ausgebildete

## Erzieherin

In unserem kleinen Schulheim (16 Kinder, 3 Jugendliche) legen wir Wert auf eine gute Zusammenarbeit. Wir freuen uns auf eine engagierte Mitarbeiterin, die Erfahrung im Umgang mit schwierigen Kindern mitbringt.

Unserem Heim ist ein Bauernhof angegliedert, der biologisch geführt wird.

Bewerbungen oder Anfragen sind an den Heimleiter, Herrn Hermann Bernhard, Pestalozzihaus, 8352 Räterschen, zu richten. Tel. 052 36 11 24.

1.31

**Alters- und Pflegeheim Kirchfeld**  
**Bürgergemeinde Horw**

Für unsere Pflegeabteilung suchen wir möglichst bald (spätestens auf den 1. Mai 1990) einen/eine

## **Krankenpfleger/in FA SRK**

(Vollpensum)

## **1-2 Schwesternhilfen**

(Voll- oder Teilzeitpensum)

In der Altersabteilung werden 34 Pensionäre und in der Pflegeabteilung 87 betreut. Diese erwarten liebevolle Pflege, Verständnis und Zuwendung.

Sie finden bei uns ein angenehmes Arbeitsklima in einer familiären Atmosphäre. Die Anstellungsbedingungen richten sich nach dem Personal- und Besoldungsreglement der Gemeinde Horw.

Gerne informieren wir Sie genauer und freuen uns auf Ihren Anruf oder Ihre schriftliche Bewerbung mit den üblichen Unterlagen:

Heimleitung (Herr Traxel), Alters- und Pflegeheim Kirchfeld, 6048 Horw, Tel. 041 48 56 77.

2A.1



**Altersheim Egelmoos**

Für unser Altersheim mit teilweise pflegebedürftigen Pensionären suchen wir per sofort oder nach Vereinbarung

## **2 Pflegerinnen FA SRK und**

## **1 Schwesternhilfe** sowie

## **1 Küchenhilfe** mit Kochkenntnissen

Nähre Auskunft erteilt Ihnen gerne während der Bürozeit (7.15-12.45 Uhr)

Frau H. Eble und D. Stucki,  
**Altersheim Egelmoos, Bürglenstrasse 2,**  
**3006 Bern, Telefon 031 44 30 00.**

2A.11

**Haushaltungsschule Hohenlinden**  
**Solothurn**

Unsere 20 lernbehinderten, schulentlassenen Mädchen absolvieren im Wochen-Internat eine 2jährige Haushaltstlehre.

Wir suchen auf den 2. August 1990 oder nach Übereinkunft, zur Betreuung einer Gruppe von meist psychosozial belasteten Schülerinnen eine

## **Erzieherin/Betreuerin**

(evtl. Familienhelferin)

die Sinn und Wert darin sieht, das im Hauswirtschaftsunterricht Gelernte in unserem Haus in der Praxis mit den Schülerinnen zu trainieren. Die definitive Ressortzuteilung erfolgt nach Absprache. Externes Wohnen.

Wenn Sie an einer solchen Aufgabe Freude haben, richten Sie bitte Ihre handschriftliche Bewerbung mit den üblichen Unterlagen an die Heimleitung, Frau M. Felchlin, Tel. 065 22 83 97.

2A.30



## **Ihr Arbeitsplatz bei uns?**

Möchten Sie in unserem Team Sozialdienst mitarbeiten? Wir suchen einen/e

## **Sozial- arbeiter/in**

mit einer Grundausbildung in Sozialarbeit, Sozialpädagogik, Heimerziehung oder anderer Fachrichtung mit praktischer Berufserfahrung.

Möchten Sie Probleme im Freiheitsentzug kennenlernen und bei der Beratung Gefangener mitwirken?

Sind Sie initiativ, verantwortungsbewusst und arbeiten Sie gerne selbstständig?

Sie werden gezielt eingeführt und mit Supervision begleitet.

Geregelte Arbeits- und Freizeit, gute Besoldung im Rahmen des kant. Beamtenreglementes.

Tel. Auskunft: 01 / 840 17 11 / Hr. Erb

Gerne erwarten wir Ihre Bewerbung mit Personallien, Lebenslauf, Foto, Zeugniskopien und Referenzen.

**Kant. Strafanstalt Regensdorf**  
Personalsekretariat  
8105 Regensdorf

**Den Offerten  
keine Originalzeugnisse beilegen!**

**Realschulinternat St. Iddazell**  
**8376 Fischingen**

In unser kleines Mitarbeiterteam suchen wir auf das neue Schuljahr 1990/91 (August) einen/eine

## **Erzieher/Erzieherin**

Wir sind ein Wocheninternat mit Sonderschule für Knaben mit hirnfunktionellen Störungen (POS). Die meisten unserer Buben sind drei Jahre bei uns und treten dann daheim die Lehre an.

Gerne sind wir zu weiteren Auskünften bereit.

Alfons Fust, Realschulinternat St. Iddazell,  
8376 Fischingen, Tel. 073 41 17 40.

2A.9

VSA-Kurs für Heimleitungen/Kaderpersonal und Heimkommissionsmitglieder

# Umgang mit der Öffentlichkeit

<b>Leitung:</b>	Dr. Imelda Abbt
<b>Referent:</b>	Peter Schulz, Direktor MAZ
<b>Datum:</b>	Freitag, 8. Juni 1990
<b>Ort:</b>	Medienausbildungszentrum Luzern in Kastanienbaum
<b>Programm:</b>	<p>09.30 Begrüssung</p> <p><b>10.00 Öffentlichkeitsarbeit: Was heisst das?</b> Einleitungsreferat und Diskussion</p> <p>10.45 Vorbereitung einer Gruppenarbeit: Meine Probleme – meine Lösungen – meine offenen Fragen</p> <p>11.00 Kaffeepause</p> <p>11.15 Gruppenarbeit</p> <p>12.00 Auswertung der Gruppenarbeit</p> <p>12.45 Mittagessen</p> <p><b>14.15 Umgang mit den Medien: Presse und Lokalradio</b> Was muss ich wissen? Wann und wie nehme ich zu den Medien Kontakt auf? Wie verhalte ich mich, wenn die Medien mit mir Kontakt aufnehmen?</p> <p>15.30 Kaffeepause</p> <p>15.45 Fortsetzung</p> <p><b>16.45 Auswertung des Seminars</b></p> <p>17.00 Ende des Seminars</p>
<b>Teilnehmerzahl:</b>	ist auf 20 beschränkt. Die Anmeldungen werden in der Reihenfolge ihres Eingangs berücksichtigt.
<b>Kurskosten:</b>	<p>Fr. 100.– (ohne Mittagessen)</p> <p>12 % Ermässigung für TeilnehmerInnen aus VSA-Heimen mit persönlicher Mitgliedschaft</p> <p>9 % Ermässigung für TeilnehmerInnen aus VSA-Heimen</p> <p>3 % Ermässigung für TeilnehmerInnen mit persönlicher Mitgliedschaft</p>
<b>Anmeldung:</b>	<p>Bis 8. Mai 1990 an das Kurssekretariat VSA, Seegartenstrasse 2, 8008 Zürich.</p> <p>Die Anmeldung wird nicht bestätigt. Die Kursunterlagen erhalten Sie spätestens eine Woche vor Kursbeginn.</p>

## Anmeldung

## Umgang mit Medien

## Kurs Nr. 24

Name, Vorname

genaue Privatadresse

Name und vollständige Adresse des Heims

## Tätigkeit im Heim

### Unterschrift und Datum

VSA-Mitgliedschaft des Heims

Persönliche VSA-Mitgliedschaft

Angemeldeten Teilnehmern muss bei Rückzug der Anmeldung nach Ablauf der Anmeldefrist eine Annulationsgebühr von Fr. 20.– berechnet werden.

**Geistigbehinderte zwischen Teilhaben und Isolation**  
für alle, die mit Geistigbehinderten arbeiten

# **Liebe – Zärtlichkeit: «Am vollen Leben Anteil haben»**

- ReferentInnen:** Dr. Imelda Abbt  
Dr. med. Anna Elsbeth Hüberli, Bewegungstherapeutin, Urnäsch  
Dr. Josef Kaufmann, Heilpädagoge, Winterthur  
Dr. Ines Schlienger, Heilpädagogische Beraterin, Zürich
- Datum/Ort:** Mittwoch, 4. Juli 1990, 10.00 Uhr, bis Donnerstag, 5. Juli 1990, 16.00 Uhr, Haus der Stille, 8926 Kappel am Albis
- Wiederholungsdatum:** Montag, 22. Oktober 1990, 10 Uhr, bis Dienstag, 23. Oktober 1990, 16.00 Uhr, Antoniushaus  
**Kurs Nr. 46**
- Kursziel:** Geistigbehinderte Menschen haben das Bedürfnis und auch das Anrecht, am vollen Leben Anteil zu haben. Dazu gehören wesentlich die menschlichen Begegnungen von Zärtlichkeit und Liebe. Wie können wir geistigbehinderten Menschen in diesem Bedürfnis gerecht werden? Wo zeigen sich Erschwernisse und Grenzen zur Erfüllung ihres Bedürfnisses? Was können wir als ErzieherInnen und BegleiterInnen tun, damit unter Geistigbehinderten Begegnungen in Zärtlichkeit und Liebe gelingen können?
- Themen:**
- Der Mensch «ist» Leib.
  - Das Innen und Aussen in der Bewegung.
  - Das Verlangen geistigbehinderter Menschen nach Verbundenheit und «Füreinander-Dasein».
  - Behinderungsbedingte, einstellungsmässige und strukturelle Erschwernisse für Zärtlichkeit und Liebe.
  - Liebe und Kooperation – Möglichkeiten der Begegnungen mit geistig schwerbehinderten Menschen.
  - Erziehungsfelder zu erfüllender Zärtlichkeit und Liebe.
- Teilnehmerzahl:** ist beschränkt.  
Die Anmeldungen werden in der Reihenfolge ihres Eingangs berücksichtigt.
- Kurskosten:** Fr. 180.–  
12 % Ermässigung für TeilnehmerInnen aus VSA-Heimen mit persönlicher Mitgliedschaft  
9 % Ermässigung für TeilnehmerInnen aus VSA-Heimen  
3 % Ermässigung bei persönlicher VSA-Mitgliedschaft  
Unterkunft und Verpflegung im Bildungshaus separat;  
Vollpension zirka Fr. 75.– pro Tag.
- Anmeldung:** Bis 30. Mai 1990, resp. 25. September 1990  
an das Kurssekretariat VSA, Seegartenstrasse 2, 8008 Zürich.  
Die Anmeldung wird nicht bestätigt.  
Den Ortsplan und die Rechnung erhalten Sie spätestens eine Woche vor Kursbeginn.

---

**Anmeldung** **Liebe – Zärtlichkeit: «Am vollen Leben Anteil haben»**  4./5. 7. 90  
 Kurs Nr. 46  
 22./23. 10. 90

Name, Vorname:

genaue Privatadresse:

Name und vollständige Adresse des Heims:

Tätigkeit im Heim:

Unterschrift und Datum:

VSA-Mitgliedschaft

Persönliche VSA-Mitgliedschaft

Unterkunft

Angemeldeten Teilnehmern, die eine Unterkunft bestellt haben, muss bei Rückzug der Anmeldung nach Ablauf der Anmeldefrist eine Annulationsgebühr von Fr. 50.– berechnet werden.

## VSA-Weiterbildungskurs für alle BetreuerInnen im Heim

# Aktivierung im Alltag

Die Grundhaltung einer aktivierenden Betreuung Betagter soll erklärt und begründet werden. Ausgehend von den konkreten Lebensbereichen der Heimbewohner werden praktische Möglichkeiten der Aktivierung aufgezeigt, Ideen werden ausgetauscht, und durch eigenes Erleben soll die Fantasie angeregt werden.

**Datum/Ort:** Mittwoch, 4. April 1990, 09.30 bis 17.00 Uhr  
**Kurs Nr. 17** im Romerohaus, Kreuzbuchstrasse 44, 6006 Luzern

**Kursleitung:** Frau Annemarie Gehrung, Leiterin der Bernischen Schule für Aktivierungs-therapie, Bärau.  
Frau Claudine Gross, Aktivierungstherapeutin, Bern.

**Durchführung:** Vorträge, Gruppenarbeiten und Diskussion

**Teilnehmerzahl:** ist auf 24 beschränkt; die Anmeldungen werden in der Reihenfolge ihres Ein-gangs berücksichtigt.

**Kurskosten:** Fr. 80.– (inkl. Mittagessen)  
12 % Ermässigung für TeilnehmerInnen aus VSA-Heimen mit persönlicher Mitgliedschaft  
9 % Ermässigung für TeilnehmerInnen aus VSA-Heimen  
3 % Ermässigung für TeilnehmerInnen mit persönlicher Mitgliedschaft

**Anmeldung:** Bis 19. März 1990  
an das Kurssekretariat VSA, Seegartenstrasse 2, 8008 Zürich.  
Die Anmeldung wird nicht bestätigt. Die Rechnung und den Ortsplan erhalten Sie spätestens eine Woche vor Kursbeginn.

**Anmeldung** Aktivierung im Alltag 1990

Kurs Nr. 17

Name, Vorname

Adresse, Telefon

PLZ, Ort

Name und Adresse des Heims

Tätigkeit

Unterschrift und Datum

VSA-Mitgliedschaft des Heims

Persönliche Mitgliedschaft

Angemeldeten Teilnehmern muss nach Ablauf der Anmeldefrist eine Annulationsgebühr von Fr. 20.– berechnet werden.

# Leiblichkeit und Scham im Alter

Referenten: Dr. Imelda Abbt; Dr. med. Brigitte Ambühl; Dr. med Karl Heinz Bauersfeld

Scham und Schamgefühle werden in unserer pluralistischen Gesellschaft sehr unterschiedlich reflektiert. Dennoch, oder gerade deswegen, ist es wichtig, daraus ein gemeinsames Thema zu machen, um daraus Orientierungshilfen für den eigenen und den fremden Umgang mit Leiblichkeit und Scham zu gewinnen.

**Datum:** Dienstag, 24. April 1990, 10.00 Uhr, bis Mittwoch, 25. April 1990, 16.00 Uhr

**Ort/Kurs Nr. 18:** Franziskushaus, Dulliken-Olten

**Themen:**

- Das Sich-Schämen in der Bibel
- Das Erleben der Scham in der eigenen Leiblichkeit und in der partnerschaftlichen Beziehung
- Die Scham begleitet uns wie das Gewissen – Scham und Schuld – Scham und Körper
- Scham im Werden der Persönlichkeit
- Scham und Schamlosigkeit in der Kindheit und im Alter

**Teilnehmerzahl:** ist beschränkt. Die Anmeldungen werden in der Reihenfolge ihres Eingangs berücksichtigt.

**Kurskosten:** Fr. 220.– (ohne Unterkunft und Verpflegung)  
12 % Ermässigung für TeilnehmerInnen aus VSA-Heimen mit persönlicher Mitgliedschaft  
9 % Ermässigung für TeilnehmerInnen aus VSA-Heimen  
3 % Ermässigung bei persönlicher VSA-Mitgliedschaft  
Unterkunft und Verpflegung im Bildungshaus separat;  
Vollpension zirka Fr. 78.– pro Tag (inkl. 2 Mittagessen)

**Anmeldung:** Bis 26. März 1990 an das Kurssekretariat VSA, Seegartenstrasse 2, 8008 Zürich.  
Die Anmeldung wird nicht bestätigt. Die Kursunterlagen erhalten Sie spätestens eine Woche vor Kursbeginn.

## Anmeldung

### Leiblichkeit und Scham im Alter

Kurs Nr. 18

Name, Vorname:

genaue Privatadresse:

Name und vollständige Adresse des Heims:

Tätigkeit im Heim:

Unterschrift und Datum:

VSA-Mitgliedschaft

Persönliche VSA-Mitgliedschaft

Unterkunft gewünscht

Angemeldeten Teilnehmern, die eine Unterkunft bestellt haben, muss bei Rückzug der Anmeldung nach Ablauf der Anmeldefrist eine Annulationsgebühr von Fr. 50.– berechnet werden.

Nidelbad-Arbeitsseminar für Frauen, 19. März bis 21. März 1990  
im Diakonenhause Nidelbad, Rüschlikon

# Der Geist des Neuen Zeitalters

## Auseinandersetzung mit dem New Age

Leitung: Dr. Imelda Abbt

Mitarbeiterinnen: Dr. Elfriede Huber-Abrahamowicz, Schriftstellerin; Dr. Wiltrud Fritsche, Leiterin der Bildungsstätte für angewandte Esoterik; Irene Hofstetter, Ikebana-Lehrerin der OHARA-Schule Tokio; Erika Schmid, Schülerin der OHARA-Schule; Maya Hässig, dipl. Bewegungstherapeutin.

Wir stehen bald am Ende eines Jahrtausends. Visionen, Ängste, Hoffnungen auf ein neues Zeitalter sind überall greifbar. Dieses Seminar möchte einen klärenden Beitrag leisten zu einer gesellschaftlichen Bewegung, dem New Age, das seinen Ausdruck in allen sozialen, ethischen, kulturellen, wissenschaftlichen und politischen Lebensformen sucht.

**Beginn:** Montag, 19. März, 10.30 Uhr

**Ende:** Mittwoch, 21. März, 14.00 Uhr

**Themen:**

- Spuren in die Neue Zeit: Kulturelle und gesellschaftliche Hintergründe.
- Eine neue Vernetzung?
- Das Zeitalter des Wassermanns!
- Je weniger Wünsche, um so mehr Erfüllung; eine neue Spiritualität?

**Teilnehmerzahl:** ist auf 26 beschränkt. Die Anmeldungen werden in der Reihenfolge ihres Einganges berücksichtigt.

**Nidelbad-Arbeitsseminar für Frauen vom 29.–31. 10. 90 (Kurs Nr. 47):**  
das Thema lautet neu: «Freundschaft»

**Kurskosten:** Fr. 160.–

12 % Ermässigung für TeilnehmerInnen aus VSA-Heimen mit  
persönlicher Mitgliedschaft

9 % Ermässigung für TeilnehmerInnen aus VSA-Heimen

3 % Ermässigung bei persönlicher VSA-Mitgliedschaft

Unterkunft und Verpflegung im Bildungshaus separat; Vollpension zirka Fr. 55.– pro Tag.

**Anmeldung:** Bis 12. März 1990

an das Kurssekretariat VSA, Seegartenstrasse 2, 8008 Zürich.

Die Anmeldung wird nicht bestätigt. Die Rechnung und den Ortsplan erhalten Sie spätestens eine Woche vor Kursbeginn.

## Anmeldung

19.3.–21.3. 90 Kurs Nr. 14

Name, Vorname

genaue Privatadresse

Name und vollständige Adresse des Heims

Tätigkeit im Heim

Unterschrift und Datum

VSA-Mitgliedschaft  
 Unterkunft

Persönliche VSA-Mitgliedschaft

Angemeldeten Teilnehmern muss nach Ablauf der Anmeldefrist eine Annulationsgebühr von Fr. 50.– berechnet werden.

# Das Begleiten von Langzeitpatienten

- Kursleitung: Dr. Imelda Abbt; Paul Gmünder, VSA, Zürich; es werden verschiedene Fachkräfte zugezogen.
- Zielsetzung: Das berufliche Zusammenleben mit Langzeitpatienten hat seine spezifischen Probleme. Nicht um diese geht es primär, sondern um den persönlichen Umgang damit, um den Sinn dieser Arbeit. Kurs und Kursziel sind herausgewachsen aus mehrjährigen Projektierungs-gesprächen mit den Vertretern des Evangelischen Verbandes für Innere Mission und Diako-nie, der Caritas und des SKAV.
- Zielgruppe: BetreuerInnen von Alters- und Pflegeheimen, welche seit mindestens einem Jahr in der Be-treuung und/oder Pflege von Langzeitpatienten tätig sind.
- Im einzelnen kommt u. a. zur Sprache:
- Die Verarbeitung von aufgestauten bzw. laufend anfallenden Problemen
  - Die persönliche Zuwendung zu Langzeitpatienten und deren Angehörigen
  - Die unterschiedliche Einstellung zu Leben, Leiden, Sterben und Tod
  - Der Umgang mit Mitarbeitern bei der Betreuung
  - Das Umgehen mit eigener und fremder Trauer
  - Das Erkennen der Grenzen punkto Zuständigkeit
- Kursort: Luzern, Romerohaus bzw. Altersheim Rosenberg
- Kursdaten: 8 Tage, verteilt auf ein Jahr (jeweils montags) 09.30 bis 17.00 Uhr  
Beginn: 18. September 1989 im Romerohaus, Kreuzbuchstrasse 44, 6006 Luzern  
Weitere Daten: 1989: 16.10./13.11./4.12.  
1990: 22.1./12.3./23.4./14.5.
- Kurskosten: Fr. 650.–  
Fr. 580.– für VSA- und SKAV-Mitglieder
- Teilnehmerzahl: max. 20 Personen; die Anmeldungen werden in der Reihenfolge ihres Eingangs berück-sichtigt.
- Begleitbuch: Die Kursleitung erstellt ein Textbuch mit ausgewählter Lektüre zum Thema. Die Auseinan-dersetzung mit diesen Texten soll dem Teilnehmer die Möglichkeit geben, den Problemhor-i-zont zu erweitern und so die anfallenden Fragen in einen grösseren Zusammenhang zu stellen.

---

## Anmeldetalon Das Begleiten von Langzeitpatienten 1989/90 in Luzern

Name, Vorname

Privat-Adresse

Name + Adresse des Heims

Berufliche Tätigkeit

Datum, Unterschrift

VSA-Mitgliedschaft

SKAV-Mitgliedschaft

Zutreffendes bitte ankreuzen

Bis 25. August 1989 senden an Kurssekretariat VSA, Seegartenstrasse 2, 8008 Zürich,  
Telefon 01 252 47 07 (nur vormittags)

Die Anmeldung wird nicht bestätigt; Kursunterlagen und Rechnung erhalten Sie spätestens eine Woche vor  
Kursbeginn.

**VSA-Arbeitsseminar für Frauen und Männer und Ehepaare aus allen Heimen und sonstige Interessierte**

# **Gekonnt älter werden**

**Referenten:** Dr. Imelda Abbt, Max Moser

---

Das Seminar stellt die Pensionierung und die Zeit danach in den Mittelpunkt. Es will die Probleme aufarbeiten helfen, die mit diesem tiefgreifenden Einschnitt ins Leben eines Menschen verbunden sind.

---

**Datum:** Dienstag, 12. Juni 1990, 09.00 Uhr, bis Mittwoch, 13. Juni 1990, 16.00 Uhr

**Ort:** Franziskushaus Dulliken-Olten

Max Moser, dipl. Psychologe, Institut für Angewandte Psychologie (IAP). Langjährige Führungserfahrung in der Privatindustrie; seit 1981 am IAP, bis 1988 Leiter der Abt. Psychologische Erwachsenenbildung mit Schwerpunkt in Betriebs- und Organisationspsychologie, Kaderschulungen wie Grundkurs für Heimleiter, Einführung in die Arbeit mit Betagten usw. Seit 1988 pensioniert, freier Mitarbeiter am IAP und Tätigkeiten in verschiedenen Organisationen.

**Themen:**

- Die demographische Veränderung
- Vom fremdbestimmten zum selbstbestimmten Arbeitstag
- Sinnfrage – Lebenszonen der Erfüllung: Neue Tätigkeitsfelder
- Vergänglichkeit der Zeit
- Den neuen Lebensabschnitt selber an die Hand nehmen
- Vom Umgang mit Grenzen: Auseinandersetzung mit körperlichen, geistigen und seelischen Veränderungen
- Von was kann ich mich entlasten? (Testament . . .)
- Verantwortungsfelder der Alten
- Welches sind die nächsten Schritte, die zu tun sind?

**Teilnehmerzahl:** ist beschränkt. Die Anmeldungen werden in der Reihenfolge ihres Eingangs berücksichtigt.

**Kurskosten:** Fr. 180.–  
12 % Ermässigung für TeilnehmerInnen aus VSA-Heimen mit persönlicher Mitgliedschaft  
9 % Ermässigung für TeilnehmerInnen aus VSA-Heimen  
3 % Ermässigung bei persönlicher VSA-Mitgliedschaft  
Unterkunft und Verpflegung im Bildungshaus separat;  
Vollpension zirka Fr. 70.– pro Tag.

**Anmeldung:** Bis 10. Mai 1990 an das Kurssekretariat VSA, Seegartenstrasse 2, 8008 Zürich.

Die Anmeldung wird nicht bestätigt.

Die Rechnung und den Ortsplan erhalten Sie spätestens eine Woche vor Kursbeginn.

---

## **Anmeldung**

### **Kurs Nr. 25 Älter werden**

Name, Vorname:

genaue Privatadresse:

Name und vollständige Adresse des Heims:

Tätigkeit im Heim:

Unterschrift und Datum:

VSA-Mitgliedschaft

Persönliche VSA-Mitgliedschaft

Unterkunft

Angemeldeten Teilnehmern, die eine Unterkunft bestellt haben, muss bei Rückzug der Anmeldung nach Ablauf der Anmeldefrist eine Annulationsgebühr von Fr. 50.– berechnet werden.